

C 4426

BAHNEN **GOLFER**

Die ganze Faszination von Minigolf Nr. 2 - 2003 - 30. Jg.



Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
Deutscher Bahngolf Verband 96044 Bamberg

[Neues DBV-Präsidium]

[Jugendländerpokal]

[Erste Ergebnisse]

DBV
DEUTSCHER
BAHNGOLF
VERBAND

EDITORIAL

Zwei Monate nach den Neuwahlen des DBV zeichnet sich eine neue Aufbruchsstimmung im DBV ab. Die Basis bildet eine harmonische Präsidiumsarbeit mit klar definierten und komplett delegierten Aufgabenbereichen.

Altgediente Präsidiumskollegen setzen ihre bisherige Arbeit fort oder blühen unter der neu gewonnenen Eigenverantwortung erst richtig auf. Die neue Schatzmeisterin verwaltet nun eigenständig die Kassenangelegenheiten und der Vizepräsident Spitzensport den Spitzensport! Einfach aber wahr.

Präsidiumsmitglieder auf umbesetzten Posten stürzen sich mächtig in die Arbeit. Der bisher vakante und jetzt neu besetzte Präsidiumsposten des Pressereferenten schafft für die Selbstdarstellung des DBV und für die Imagepflege unseres Minigolfsports völlig neue Perspektiven. Als besonders erfreulich bleibt festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahngolfjugend bereits nach wenigen Wochen nicht nur als repariert, sondern als äußerst kooperativ bezeichnet werden kann.

Diverse Helfer außerhalb des Präsidiums runden durch ihre effektive Hintergrundarbeit z. B. im Bereich der Sportorganisation, des Passwesens, des Drucksachenversandes und der Internetneugestaltung das derzeitige Bild erfolgreich ab.

Auch das Informationssystem zwischen DBV-Präsidium und den Landesverbänden wurde reibungslos umgestellt. Die Information über Sachstände oder abgeschlossene Vorgänge geht grundsätzlich per Email an die LV-Geschäftsstellen. Damit ist eine permanente und transparente Informationspolitik gewährleistet. Wünschenswert wäre sicherlich die flächendeckende Weitergabe dieser Informationen auf ebenso



*Dr. Gerhard Zimmermann
DBV-Präsident*

schnellem Wege an alle Mitgliedsvereine, was durch einige Landesverbände bereits erfolgreich praktiziert wird.

Das Jammern, dass sich niemand an der Arbeit im DBV beteiligen will, wird wohl erst mal nicht mehr zu hören sein. Auch sind wir weit davon entfernt, in Jammern auszubrechen, weil viele Informationen und Unterlagen aus der alten Geschäftsstelle noch nicht übergeben wurden, nicht in digitaler Form „verfügbar“ sind oder mit dem Argument des Besitzstandes und des Schutzrechts für persönliche kreierte Unterlagen gar nicht übergeben werden sollen. Ganz im Gegenteil: Diese Umstände kennzeichnen zwar einerseits die tatsächliche Situation, helfen aber andererseits der neuen Crew immens, da viele Dinge, die bereits digital vorliegen sollten, nun mühsam neu erstellt werden. So unangenehm das momentan sein mag, aber das schweißt zusammen! Das WIR-Gefühl wird in Zukunft nicht nur auf dem Papier bestehen.

Was allerdings eine Stornierung des Nachsendeantrages der DBV-Post an die neue DBV-Adresse oder etwa die fehlende Übergabe der digitalen Daten der Abonnenten unseres „Bahngolfers“ bezwecken soll, schürt leider nur wilde Gerüchte, die beileibe gar nicht sein müssten!

Die vom Beirat der Minigolfmarketing geforderte funktionelle Trennung von DBV und Minigolfmarketing GmbH ist inzwischen nahezu reibungslos vollzogen. Die GmbH steht mit den beiden neuen Geschäftsführern Andreas Pink und Sebald Emmel sowie der Buchhalterin Marianne Nitz personell auf eigenen Füßen. Umfangreiche Sanierungsmassnahmen können und müssen nun hier relativ schnell eingeleitet werden.

Und nicht zuletzt ist seit kurzer Zeit „eine echte dicke Kuh vom Eis“. Das Bundesverwaltungsamt hat inzwischen schriftlich erklärt, dass aufgrund des Präsidentenwechsels in Zusammenhang mit der jetzt zu erwartenden Einhaltung gesetzter Fristen und freundlichen gegenseitigen Umgangsformen auf die Rückforderung der Jahresplanungsmittel für 2000 in Höhe von 35.000 Euro kurzerhand verzichtet wird. Die Rückforderung war wegen wiederholter Terminversäumnisse per Bescheid im Frühjahr 2002 ergangen. Dadurch erledigt sich die im vergangenen Jahr im Herbst angestrebte Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland (mit äußerst bescheidenen Chancen) sozusagen von selbst befürchtete Zusatzkosten für das Gerichtsverfahren und die 7 Prozent Zinsen auf 35.000 Euro für ca. 5 Jahre ebenso!

Nach einer sicher noch einige Zeit andauernden zähen Anlaufphase wird sich bald auch nach außen ein neuer DBV präsentieren, der mit innerer Harmonie und viel Engagement am Image unseres Minigolfsports und der Verbreitung unseres Sportes arbeiten wird. Hierbei steht dann die Internetseite und die Medienarbeit des DBV im Mittelpunkt.

Das Präsidium des DBV freut sich auf die anstehenden Aufgaben.

Dr. Gerhard Zimmermann
DBV-Präsident

Sportliches:

Highlights 2003 6
 Pokalfinale 12
 Ergebnisse/Berichte der überreg. Ligen 20-25

Bahnengolf-Jugend:

Jugendländerpokal 15-19
 DBJ-Runderneuerung 28

Aus dem Verbandsgeschehen:

Bundesversammlung 4-5
 Laudation 5-6
 Sportwarte-Vollversammlung 7
 Interview mit dem neuen Präsidenten 8-10
 Vorstellung des neuen Präsidiums 11-12
 Neues Präsidium 13-14

Breitensport:

Treffen der östlichen Vereine 28
 Breitensportpaket 29

Rubriken:

Editorial 30
 Adressen-Service 26
 BG-Quiz 30
 Impressum 30
 Vorschau 30

Redaktionsschluß
 für die 3. Ausgabe ist der
 16. Juni 2003

Titelverteidiger und schon wieder an der Bundesliga-Tabellenspitze: Die Damen des BGC Neutraubling. (Hildegard Reinisch, Corina Reinisch, Astrid Hummel und Tanja Pscherer)

Titel



DBV-Bundesversammlung 2003

Auf 10 Jahre Alfred Schrod folgt Gerhard Zimmermann

War es eine „Sensation auf den Zentralen Tagungen des DBV“, wie zum Beispiel der alte Hamburger Strategie Boto von Beuningen im Internet-Forum „Bahngolf“ schrieb oder war es eine lange überfällige Entscheidung? Tatsache ist: Die Delegierten der Landesverbände haben Gerd Zimmermann mit satter Mehrheit (157:81 Stimmen) gegen den nochmals kandidierenden Alfred Schrod gewählt.

Schrod war immerhin 10 Jahre lang Präsident des DBV – der Verband hat sich in dieser Zeit finanziell konsolidiert, was keine geringe Leistung war, wenn man an die vielen, recht unersprißlichen Debatten ums Geld in der Vor-Schrod-Ära denkt. Die sportlichen Erfolge waren auch da, was steckte also hinter diesem starken Wunsch nach Wechsel? Ich versuche mal, ein wenig die Stimmung wiederzugeben, wie ich sie mitbekommen habe.

Da muss man zunächst sicherlich erwähnen, dass Schrod nie eine sehr große Zustimmung erfahren hat, namentlich die Sportsfreunde aus Nordrhein-Westfalen haben alle 2 Jahre wieder standhaft gegen ihn gestimmt. Gründe dafür gibt es sicherlich eine ganze Reihe. Als ein Beispiel sei die sehr kompromisslose Art erwähnt, mit der Alfred Schrod oftmals seine Ziele angesteuert hat, was natürlich dort keinen Beifall gefunden hat, wo andere Meinungen vertreten worden sind. Erstaunlich war eigentlich, dass er trotzdem immer wieder seine Sach-Mehrheiten in den Gremien gefunden hat, an Alleingänge, die ihm immer wieder vorgeworfen worden sind, kann ich mich aus der ganzen 10-jährigen Zeit, in der ich mit Alfred Schrod Mitglied im Präsidium war, nicht erinnern.

Misstrauisch war auch mancher, weil sich der Präsident in den ersten Jahren seiner Amtsführung sehr eng mit allen Ressorts befasst hat und sich auch sehr aktiv in viele Dinge eingebracht hat. Sein Motiv war dabei wohl, möglichst genau mitzubekommen, wenn zu viel oder unsachgemäß Geld ausgegeben worden ist.

Letztlich entscheidend war aber eine Panne, die ihm im Jahre 2002 passiert ist. Dazu muss ich ein Stück weit ausholen: Jahr für Jahr kassierte der DBV bisher vom Bund Mittel in Höhe von mehr als 35000 € für die Förderung des Spitzen-

sportes. Peinlichst genau, extrem bürokratisch, auch mit dem kleinsten Beleg für 1 Pfund Bananen versehen, müssen diese Mittel bis zum Folgejahr abgerechnet sein. Immer wieder kommt es zu Verzögerungen, weil zum Beispiel ein Nationalspieler eine Fahrkarte nicht mehr findet oder ein Fachtrainer seine Telefonkosten nicht formal korrekt aufgelistet hat.

Normalerweise sollte diese Abrechnung vom Vizepräsidenten Spitzensport und dem Schatzmeister erledigt werden. Als das Jahr 2000 abgerechnet worden ist, waren diese beiden Positionen im DBV nicht besetzt. Alfred Schrod hat, wie schon im Jahr zuvor, die Sache selbst in die Hand genommen. Er hat dabei – ebenfalls wie in den Jahren zuvor – den Zeitpunkt der Abrechnung weit überschritten. Gründe dafür gab es genug.

Als dann der Tod des Ehemannes der Geschäftsstellenkraft noch mehr Arbeit für den Präsidenten mit sich brachte, vergaß dieser, sich nochmals formal korrekt eine Fristverlängerung zu holen, worauf prompt diese Behörde die gesamten Fördermittel für das Jahr 2000 zurückverlangt hat. Das DBV-Präsidium hat umgehend Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht gegen diesen Bescheid eingereicht (Zwischenzeitlich ist die Forderung wieder vom Tisch – näheres siehe im „Editorial“ von Gerd Zimmermann).

Hatte damit Schrod „den Bogen völlig überspannt“ – wie der Kommentator des NBV-Info meint? Wissen denn nicht alle, die in einem Verein oder Verband Verantwortung tragen, wie schnell auch schwere Fehler passieren, insbesondere dann, wenn viel zu viel an einer Person hängt?

Noch am Vortag der Bundesversammlung wurde Alfred Schrod einstimmig wieder in den Beirat der Wirtschafts GmbH des DBV und seiner Landesverbände gewählt, was beweist, dass die Wähler immer noch Vertrauen zu ihm haben. Aber bei der Bundesversammlung war dann eben ein kompetenter Gegenkandidat da.

Gerd Zimmermann ist eine lebende Legende in unserem Sport. Ein paar Stationen seines Weges möchte ich aus dem Buch „Minigolf – vom Freizeitspaß zum Leistungssport“ zitieren:

1981 war sicherlich das große Jahr des Bambergers Gerhard Zimmermann. 1976-1978 hatte er wegen seines Studiums pausiert, 1978 war er in Landshut (bei der EM) als Zuschauer und 1979 als Betreuer dabei. 1980 ging es wieder aktiv zur Sache und es sprang auch gleich der 2. Platz heraus. 1981 dann wurde er Europameister. Zuvor hatte sich Zimmermann mit sensationellen 15 Schlägen Vorsprung die deutsche Meisterschaft

geholt (Rundendurchschnitt 21,8), was auch für seine Mannschaft, den MGC Bamberg, deutlich vor den Tempelhofern die Titelverteidigung bedeutete. Ende August 1981 dann durchbrach er eine für die damalige Zeit unglaubliche Schallmauer, als er bei einem Turnier in Ingolstadt 10 Runden in 199 Schlägen absolvierte und damit unter einem Rundendurchschnitt von 20 Schlägen blieb.

1983 wurde Zimmermann der erste deutsche Bundestrainer und seine Zeit war sehr erfolgreich, denn er führte 1984 modernste Methoden der Vorbereitung ein:

Erstmals zog Bundestrainer Zimmermann alle Register seines Könnens: Theorie am Europameisterschafts-Austragungsort Vaasa in Finnland - Video-Analysen von Ideallinien, die den Spielern bereits am Abend der Ankunft, also vor dem ersten Training, gezeigt wurden, dazu Aufzeichnungen und genaue Dokumentation - die Bahnen waren bereits vollständig austrainiert, als die Mannschaft anreiste. „Ein geradezu professioneller Trainingsbetrieb gegenüber unserem amateurhaften Auftreten“, so ein österreichischer Kommentar dazu.

Die Mannschaft hat aufgrund dieser Vorbereitung fantastisch gespielt. „Erfolg wie noch nie“, titelte der „Bahnengolfer“ danach.

Keine Frage, Gerd Zimmermann verkörpert den Erfolg in unserer Sportart, es verbinden sich große Hoffnungen mit seiner Person. Hier sehe ich den Hauptgrund für den Wahlausgang.

Die restlichen Personalentscheidungen sind schnell erzählt: Der vom Ausgang der Präsidentenwahl einigermaßen überraschte Breitensport-Vize Michael Seiz (Württemberg) brauchte ein paar Minuten Bedenkzeit, um wieder zu kandidieren. Er wurde dann ebenso einstimmig wiedergewählt wie Sieghart Quitsch (Hamburg) als Seniorenreferent. Neu im Präsidium sind Werner Mosch (Nordrhein-Westfalen) als Sportwart, Usch Reichardt (Hamburg) als Schatzmeisterin und Rüdiger Nitz (Schleswig-Holstein) als Pressereferent. Außerdem gehört Uschi Krämer (Württemberg) als DBJ-Vorsitzende dem Präsidium an. Nicht mehr kandidieren wollte Egon Schacke als Vize für den Spitzensport. Er steht allerdings noch für eine Übergangszeit kommissarisch zur Verfügung.

Michael Seiz

Laudatio Zvonimir Jankovic

Verleihung der DBV-Verdienstmedaille für besondere Verdienste während langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit anlässlich der zentralen Tagungen des DBV vom 7.-9. März 2003 im Hotel Seminaris Bad Honnef

Das Ehrenamt ist die tragende Säule des organisierten Sports. Sie zu erhalten und auszubauen ist die zentrale Aufgabe für jeden Sportverein und Verband.

Die Zivilgesellschaft lebt vom bürgerschaftlichen Engagement, also vom freiwilligen, gemeinwohlorientierten und unentgeltlichen Einsatz ihrer Bürgerinnen und Bürger. Freiwilliges Engagement ist der soziale Kitt in unserer Gesellschaft. Freiwilliges Engagement ist nicht nur Einsatz für andere, sondern bedeutet ebenso die Verwirklichung individueller Interessen und Entfaltung eigener Fähigkeiten und Kompetenzen.

Mit Zvonimir Jankovic verleiht der Deutsche Bahnengolf Verband auf Antrag seines Landesverbandes Rheinland-Pfalz einen Ehrenamtlichen, der sich in vielfältigen Aufgaben um unseren Sport verdient gemacht hat.

1980 begann er beim 1. MGC Ludwigshafen als Jugendwart, übernahm 1983 das Amt des 2. Vorsitzenden und ab 1985 das Amt des 1. Vorsitzenden, das er noch heute inne hat. Maßgeblich war er beim Neubau der Miniaturgolfbahn und

dem Bau eines repräsentativen Clubheims beteiligt und überall dort zu finden, wo wieder einmal "Hängen im Schacht" angesagt war.

Zvonimir Jankovic engagierte sich zudem auf Landesverbandsebene - war Jugendwart der Abteilung 2, Mitglied im Sportausschuss, Sportwart der Abteilung 2 und Kassenprüfer. Auf Bundesebene nahm er die Verantwortung als Abteilungssportwart der Abteilung 2 von 1992 bis zum strukturreformbedingten Wegfall des Amtes im Jahre 2000 war. Zur Zeit ist er Mitglied im Rechtsausschuss des DBV.

Zvonimir Jankovic ist jemand, der es gewohnt ist die Ärmel hochzukrempeln, anzupacken und überall und jederzeit präsent zu sein. Lieber Sportfreund Zvonimir Jankovic, Du hast Dich mit Deinem Wirken um den Bahnengolfsport und hier insbesondere um Deinen Landesverband und Deinen Verein in hohem Maße verdient gemacht. Mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Deutschen Bahnengolf Verbandes für die besonderen Verdienste während Deiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wollen wir uns für Dein Engagement bedanken.

Bad Honnef, 9. März 2003
Alfred Schrod





Laudatio Hans Neuland

Verleihung der DBV-Verdienstmedaille für besondere Verdienste während langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit anlässlich der zentralen Tagungen des DBV vom 7.-9. März 2003 im Hotel Seminaris Bad Honnef

Die heutige Ehrung von Hans Neuland, mit der Verdienstmedaille des DBV, ist öffentliche Anerkennung für einen Mitarbeiter der Deutschen Bahngolfjugend, der wie kaum ein anderer in seiner eigenen knorrig liebevollen Art die Jugendnationalmannschaft in den letzten 10 Jahren von Erfolg zu Erfolg geführt hat. 49 Medaillen, viele davon in Gold, sind die Bilanz seines 10-jähri-

gen Engagements als 2. Vorsitzender der Deutschen Bahngolfjugend. Sein Meistertück und den für ihn persönlich größten Erfolg konnte er im vergangenen Jahr mit dem Gewinn der Doppel-Weltmeisterschaft bei den weiblichen Jugendlichen verbuchen.

Zum großen Bedauern „seiner“ Jugendlichen hat sich Hans Neuland entschlossen, die Aufgaben in jüngere Hände zu legen und sich selbst wieder mehr seiner Familie zu widmen.

Bereits 1971 gründete er den BGC Dormagen, dessen Vorsitzender er bis 1981 war, wechselte anschließend für 4 Jahre zum HMC Holzheim wo er das Amt des 2. Vorsitzenden bekleidete um 1986 den MGC Dormagen zu gründen. Nach der anfänglichen Übernahme des 2. Vorsitzenden, ist er seit 1991 1. Vorsitzender dieses Vereins. Auf der Ebene des Landesverbandes war Hans Neuland von 1982 – 1992 Mitglied im sogenannten 3er-Gremium, dem Führungsgremium der Abteilung 2 im NBV.

Mit Hans Neuland geht einer der aktivsten der DBJ von Bord. Einer dem es wichtig war und ist, den Jugendlichen Tugenden zu vermitteln, die weit über den Gewinn von Medaillen hinaus gingen. Hans Neuland hat seiner Arbeit mit den Jugendlichen vieles auch im privaten Bereich untergeordnet, war väterlicher Freund, Lehrmeister, tröstende Schulter im Falle der Niederlage oder stiller Genießer im Erfolgsfalle.

Wir alle, insbesondere aber die Deutsche Bahngolfjugend, haben Hans Neuland Dank zu sagen für sein erfolgreiches Engagement.

Lieber Hans, Du hast Dich mit Deinem Wirken um den Bahngolf sport in hohem Maße verdient gemacht. Mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Deutschen Bahngolf Verbandes für besondere Verdienste während Deiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wollen wir Deine Arbeit würdigen und in Erinnerung behalten.

Bad Honnef, 9. März 2003
Alfred Schrod

Highlights 2003

7.-8. Juni:	Nationencup in Bad Mündler Jugend-Nationencup in Linz (A) Senioren-Nationencup in Wien (A)
20./21. Juni	Seniorencup in Hilzingen (Baden)
10.-12. Juli	Deutsche Einzelmeisterschaften (D/H) in Schriesheim (Baden)
10.-12. Juli	Deutsche Einzelmeisterschaften (Senioren) in Erbach (Württemberg)
17.-19. Juli	Deutsche Jugendmeisterschaften in Neheim-Hüsten (Nordrhein-Westfalen)
7.-9. August	Jugend-Europameisterschaften in Linz (A)
14.-16. August	Deutsche Meisterschaften der Abt. 3 in Rauschenberg
20.-23. August	Weltmeisterschaften in Bad Mündler
03.-06. September	Senioren-Europameisterschaften in Wien (A)
11.-19. September	Deutsche Meisterschaften Abt. 2 in Worms (Rheinland/Pfalz)
18.-20. September	Deutsche Meisterschaften Abt. 1 in Pfullingen (Württemberg)

DBV-Sportwarte- Vollversammlung

Mammutprogramm bewältigt

Beschlüsse:

- Die Startgebühr bei BLVK und Seniorencup beträgt ab sofort 30 €.
- Es wird bestraft, wenn ein Ball nicht ordnungsgemäß entsprechend der Spielregeln hingelegt, nicht durch einen Schlag fortbewegt oder der Schläger nicht mit beiden Händen geführt wird.
- Der Bundesligaspielplan wurde verkürzt auf 6 Spieltage. Der geplante 6. Spieltag wird gestrichen und zum Nachholspieltag, der 7. Spieltag wird samstags stattfinden.
- Die Damen der 1. Bundesliga starten versuchsweise je auf einem Spieltag Filz und Abteilung 1 ab Bahn 10 (Zeitersparnis).
- Der Einsatz eines nicht startberechtigten Spielers, der beispielsweise durch Einsatz in übergeordneten Mannschaften gesperrt ist, wird als Nichtantritt der Mannschaft gewertet.
- Das Ziel bei der Bahn „Doppelkeil“ ist nunmehr festgelegt als „das Innere der Schüssel.“
- Bei Turnierabbruch können zukünftig die Kategorien gewertet werden, die eine ausreichende Rundenzahl gespielt haben, auch dann, wenn andere Kategorien noch nicht genügend Runden bis zum Abbruch hatten.
- Wechsel in Turniergruppen können zukünftig in begründeten Ausnahmefällen gestattet werden.
- Die Stechbestimmungen sind für Mannschaftswertungen präzisiert worden (gewertet wird erst, wenn alle Mannschaftsspieler eine Bahn gespielt haben).
- Beim Thema „Werbung am Spieler“ werden die gültigen WMF-Regeln übernommen.
- Bei Mannschaftsspielen wird die Benutzung von Spielerlisten zwingend vorgeschrieben.
- Achte Spieler in Herrenmannschaften und fünfte Spielerinnen in Damenteamen müssen zukünftig „geschlechtsspezifisch“ zur Mannschaft passen. Es dürfen jetzt auch Schüler/innen im letzten Jahr der Zugehörigkeit zu dieser Kategorie mitspielen.
- Bei allen offiziellen Turnieren können auch 4-er-Vereinsmannschaften ausgeschrieben werden, denen Sportler/innen aller Kategorien angehören können, die bei diesem Turnier als Einzelwertung ausgeschrieben worden sind.
- Der Seniorencup für das Jahr 2005 wird nach Bayern vergeben (Kombianlage des MGC Murnau am Staffelsee).

Abgelehnt wurde:

- dass nach jedem Durchgang alle Spieler das Protokoll unterschreiben soll.
- dass die Bundesliga nach Damen und Herren getrennt ausgetragen wird.
- dass Damen unbegrenzt in Herrenmannschaften eingesetzt werden dürfen.
- dass Schülerinnen in Damen- und Schüler in Herrenmannschaften eingesetzt werden dürfen.
- ein Protest gegen einen Kaderlehrgang am 20./21.06.03 in Bad Mündel.
- die Senioren-Abteilungsmeisterschaften zukünftig mit den Kombi-Seniorenmeisterschaften zusammenzulegen. In diesem Antrag steckte große Brisanz, hier standen sich die unterschiedlichen Ansichten recht unversöhnlich gegenüber. Mehrheitlich hat sich aber der Wunsch durchgesetzt, Abteilungsmeisterschaften weiter getrennt von den Kombi-Meisterschaften auszutragen, um weniger guten Spielerinnen und Spielern ein erreichbares Ziel zu belassen. So bleibt der Beschluss bestehen, dass es getrennte Abteilungsmeisterschaften geben soll, allerdings für alle Erwachsenen-Kategorien gemeinsam.

Gewählt wurden:

- Erich Hess zum Seniorensportwart.
- Hans Neuland und Hajo Meyer in den Sportausschuss.

Noch nicht entschieden wurde über folgende Anträge:

- Abgestellte Gegenstände sollen mindestens einen Meter Abstand von der Bahn haben – wurde in den Lehrausschuss verwiesen.
- Mitglieder des DBV dürfen an Turnieren, die nicht durch einen nationalen oder internationalen Verband genehmigt sind und einen offiziellen Leistungswettbewerb beinhalten, nicht teilnehmen – wurde an den Sportausschuss verwiesen.
- In den Sportausschuss verwiesen wurden auch nochmals die brisanten Themen „Bildung von Spielgemeinschaften“ und „bis zu 2 Damen in Herrenmannschaften“. Sie waren zwar schon zuvor in den Ausschuss verwiesen worden, sind dort allerdings noch nicht behandelt worden.
- Verlegung des Spieljahres von der jetzt geltenden Kalenderjahrregelung hin zu einem Saisonbeginn im Spätsommer. Hier fehlten wohl überzeugende Alternativ-Spielpläne. Mehrere Sportfreunde haben sich für Vorarbeiten bei den noch im Sportausschuss liegenden Entscheidungen bereit erklärt. Das lässt doch hoffen!
(Für die Informationen bedanke ich mich beim neuen Sportwart Werner Mosch.) Michael Seiz

Interview mit dem neuen DBV-Präsidenten Herrn Dr. Zimmermann



Der neue Präsident des DBV:
Dr. Gerhard Zimmermann

Herr Dr. Zimmermann, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl zum neuen Präsidenten des DBV. Was hat Sie denn bewogen, um dieses Amt zu kandidieren?

Zunächst vielen Dank für die Glückwünsche! Eine erforderliche Änderung in der Führung des Verbandes hat sich im Grunde genommen seit geraumer Zeit aufgrund der mittelfristigen Entwicklung in verschiedenen Bereichen abgezeichnet. Die Rückforderung der Jahresplanungsmittel für 2000 durch das Bundesverwaltungsamt in Höhe von ca. 35.000 Euro aufgrund diverser Terminversäumnisse haben dann das berühmte Fass zum Überlaufen gebracht. Einige Landesverbände haben mich im Vorfeld der zentralen Tagungen im März 2003 ermutigt, mich für die Wahl zum Präsidenten zur Verfügung zu stellen. Ersparen Sie mir bitte weitere Details; diese wären für die Außenwirkung unseres Verbandes nicht hilfreich und wir werden uns daher darauf beschränken, sie auch weiterhin mit den Präsidenten der Landesverbände auf informativer Basis zu erörtern.

Was hat Ihnen in der DBV-Verbandspolitik der letzten Jahre weniger gefallen, was wollen Sie ändern?

Sicherlich werden wir in allen Bereich die Landesverbände in Zukunft umfassender und aktueller über wesentliche Punkte der Verbandspolitik informieren. Die Zielrichtung bei der Arbeitsaufteilung innerhalb des DBV-Präsidiums liegt klar in der Stärkung der Eigenverantwortung jedes Präsidiumsmitglieds für sein Ressort, für das die Landesverbände sie oder ihn gewählt haben. Das bedeutet sicherlich auch eine Trennung von den bisherigen zentralisierten Strukturen, welche die Transparenz erschwert haben und offensichtlich zur hoffnungslosen Überlastung der Zentrale führten. Es muss wieder Teilbereiche im DBV geben, die für einzelne ehrenamtliche Mitarbeiter überschaubar und leistbar sind. In diesem Zusammenhang war auch eine klare personelle Trennung zwischen DBV und Minigolf-Marketing GmbH erforderlich, die inzwischen als realisiert bezeichnet werden kann.

Zielvorstellung ist eine Gesamtorganisation, in der jeder gewählte Funktionär und jeder durch das Präsidium berufene Mitarbeiter einen Arbeits-

bereich hat, in dem er sich voll motiviert bewegen kann. Durch die Schaffung leistbarer Teilaufgaben ergibt sich auch die hilfreiche Situation, dass man sich im Notfall von einer Person verabschieden kann, ohne dass damit ein ganzes Kartenhaus zusammenfällt. Jeder Funktionär inklusive Präsident muss kurzfristig ersetzbar sein, das schafft Flexibilität und Sicherheit für eine kontinuierliche Verbandsentwicklung. Eine Generalabrechnung liegt nicht im Sinne des neuen Präsidiums. Wir werden gemeinsam nach vorne arbeiten und versuchen, eine verbesserte Gesamtsituation einzuleiten.

Wo sehen Sie Probleme und Risiken für den DBV in der nächsten Zeit?

Die Hauptrisiken liegen sicherlich in der Tatsache, dass der DBV beim DSB und seinen Organisationen in Ungnade gefallen ist und im finanziellen Desaster, das sich aus der Verbandsanfrage in Bad Münders ergibt und von der Minigolf-Marketing GmbH durch interne Darlehen inzwischen voll auf den DBV durchschlägt.

Die Situation mit dem DSB wurde durch permanente Terminversäumnisse und damit verbundene Begleiterscheinungen einer äußerst frostigen gewordenen Kommunikation hervorgerufen. Diese Situation drohte zu eskalieren in einer negativen Auswirkung auf die generelle Förderwürdigkeit unseres Verbandes beim DSB, im endgültigen AUS für die Zuschüsse für die angestellte Geschäftstellenkraft, in der Rückforderung der Jahresplanungsmittel für 2000 in Höhe von 35.000 Euro und im generellen Stopp der Jahresplanungsmittel für die Zukunft beim nächsten Terminverzug! Jeder, der sich mit den Finanzen des DBV auch nur ansatzweise auseinandergesetzt hat, weiß, was dies im Endeffekt bedeuten würde. Wie im Editorial bereits dargestellt, wurden hier trotz warnender Zeigefinger, ohne umfangreiches Aktenstudium derartige Termine wahrzunehmen, Akutmaßnahmen und schnelle persönliche Gespräche bei den Entscheidungsträgern des DSB eingeleitet und bereits nach kurzer Zeit durch die Aufhebung der Mittelrückforderung von 35.000 Euro fürs erste eine RETTUNG herbeigeführt. Hier wurden keine „schlafenden Hunde geweckt“, sondern ein Intensiv-Patient erfolgreich behandelt. Sicher hat das neue Präsidium nun Farbe zu bekennen und

den Vertrauensvorschuss zu rechtfertigen; aber wir sind auf dem besten Weg!

Die zweite harte Nuss mit dem jährlich stark negativen Betriebsergebnis des Minigolfzentrums in Bad Münders und somit der finanziellen Situation der Minigolf-Marketing GmbH und des DBV wird wesentlich langsamer zu knacken sein. Hier ist das komplette Ausmaß und die aktuelle finanzielle Lage durch fehlende Unterlagen noch gar nicht realisierbar. Die beiden neuen Geschäftsführer der Minigolf-Marketing GmbH treten hier ein schweres Erbe an. Mit der Unterstützung aller Beteiligten wird aber auch dort irgendwann Licht

am Ende des Tunnels sichtbar werden.

Andere „Probleme“ haben vor diesem Hintergrund erst einmal zurückzutreten, wie z.B. die Imageverbesserung in der Außenwirkung, die rückläufigen Mitgliederzahlen, die Aktualität der Verbandshomepage usw. Diese Kapitel werden dennoch parallel und zielorientiert bearbeitet, aber wie gesagt zunächst mit zweiter Priorität.

Als DBV-Präsident sind Sie auf Sponsoren angewiesen, die gleichzeitig auf dem Markt Ihre Konkurrenten sind. Befürchten Sie da keine Konflikte?



**Fun-Sports
... Bahnengolfanlagen**

- Filzgolf
- Miniaturgolf
- Minigolf
- Zusatzhindernisse



**Fun-Sports
... Anlagenzubehör**

- Anlagenbälle
- Kinder-, Jugend- u. Erwachsenenschläger
- Family Golf Equipment
- Bälle und Schläger für Hobbyspieler
- individuelle Scorecards und -bretter



**Fun-Sports
... Turnierzubehör**



- 3D-Putter
- 3D-Bälle
- 3D-Sonderbälle
- Turnierzubehör

Fordern sie aktuelle Informationen, Kataloge, 3D-Software, Balldaten, besondere Angebote für Spieler, Vereine oder Anlagenbetreiber an! Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.3d-minigolf.at

**Fun-Sports
... Freizeitalternativen**

- City Green Spiel- u. Sport-Varianten
- SpinGolf
- Outdoor Billard
- Outdoor Schach



**Fun-Sports
... Dienstleistung**

- Beratung / Planung
- Projektierungen
- Freizeitanlagen-Planung
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Betreiberkonzeptionen
- Renovierung und Sanierung

www.fun-sports-germany.com

	<p>Fun-Sports Freizeitalt. u. Zubehöriteile GmbH Panzerleite 49 • D 96049 Bamberg Tel. +49 (0)9 51 / 52705 Fax: +49 (0)9 51 / 52711 eMail: funsports@f3-online.de</p>	 Fun Professionals
---	---	---

Fun-Sports ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Bahnengolfverbandes

Auf ein offenes Wort: Es wäre schon interessant zu wissen, wer Ihnen diese Frage in die Feder diktiert hat. Aber Spaß beiseite, jede Frage verdient ihre ernsthafte Antwort:

Aus dem Jahresabschluss des DBV der letzten Jahre ist nicht ersichtlich, dass dem Verband hier viel Geld verloren gehen könnte. Die Vermarktungsrechte bezüglich der bahngolfspezifischen Industrie sind an die WMF abgetreten, über die indirekt Gelder an den DBV fließen. Da müssen die entsprechenden WMF-Funktionäre nach wie vor gute Arbeit leisten. Das was bisher aber in Deutschland zu wenig beachtet wurde, ist das Feld der potentiellen Sponsoren aus anderen Branchen! Hierfür ist allerdings zunächst eine deutliche Imageverbesserung des DBV erforderlich: Per Mausclick muss jeder sehen können, welches Potential hinter diesem DBV steckt und wie sehr es sich für einen Konzern lohnt, mit uns zum beiderseitigen Nutzen zu kooperieren. Die aus dem Vereinsleben bekannten Bettelspenden sind auf Verbandsebene nicht das Maß der Dinge. Dieses Feld werden wir anpacken und ich sehe da beileibe nicht schwarz!

Ihr Vorgänger Alfred Schrod hat sehr viel Zeit und Einsatz für den DBV eingebracht, davon konnte ich mich selber überzeugen. Wie sieht für Sie als Geschäftsmann das Zeitbudget für den DBV aus?

Tut mir leid: Aber diese Frage ist ein Widerspruch in sich! Wie allgemein bekannt ist, ist Alfred Schrod Inhaber und Manager eines mittelständischen Druckereibetriebes, also durchaus auch als Geschäftsmann mit begrenztem Zeitbudget für ehrenamtliche Tätigkeiten zu betrachten. Ich werde mir schon alleine dadurch mehr Zeit für Führungsaufgaben und Umsetzung von Zukunftsstrategien verschaffen, dass die Präsidiums-kollegen die Arbeiten in ihrem Ressort, für das sie gewählt sind, eigenständig und eigenverantwortlich erledigen. Dass zusätzlich neben den Präsidiumsmitgliedern sehr viel bisher ungenutztes Potential personeller Natur für eine DBV-Verbandsarbeit mit anderem Führungsstil zur Verfügung steht, haben bereits die ersten Wochen eindrucksvoll bewiesen.

Sie waren einer der erfolgreichsten Spieler aller Zeiten. Sind Sie heute noch aktiv?

Das ist alles längst Schnee von gestern. Meine sicherlich erfolgreiche Karriere habe ich nach dem EM-Titel 1981 und der erfolgreichen Titelverteidigung eines Deutschen Mannschaftsmeisters mit dem MGC Bamberg und im Einzel 1982 beendet. Ich habe mich 12 Jahre als Sportler zu 100% engagiert und das Ende zum richtigen Zeitpunkt gesetzt. In der Folgezeit habe ich versucht, meine Erfahrungen als Bundestrainer in Deutschland, der Schweiz, Griechenland und Dänemark weiterzugeben und habe mich gleichzeitig auf Funktionärebene im Bayerischen Verband und im Weltverband für eine Weiterentwick-

lung unseres Sportes eingesetzt. Da blieb leider keine Minute Zeit mehr für die aktive Teilnahme an Minigolfturnieren.

Wie schätzen Sie die Chancen der deutschen Spielerinnen und Spieler diesen Sommer in Bad Münden ein?

Sobald eine Filzanlage mit ins Spiel kommt, wie in Bad Münden, sind die Schweden als Favorit Nr. 1 zu betrachten. Doch was bei entsprechendem Einsatz einer kompletten Nationalmannschaft möglich ist, hat die deutsche Jugend-Nationalmannschaft 2002 bei der Jugend-WM eindrucksvoll bewiesen.

Der Bundestrainer wird mit seinem Trainerstab in der Vorbereitung sicher alles menschenmögliche tun, um den vermeintlichen Favoriten zu „ärgern“. Aber auch die Österreicher sollten nicht unterschätzt werden, die mit ihrer Herrenmannschaft bei der WM 2001 in Vaasa bewiesen haben, dass sie unser Team schlagen können.

Also lassen wir uns überraschen und freuen uns auf eine spannende WM mit toller Atmosphäre.

Haben Sie persönliche Favoriten in der Bundesliga?

Mit Neutraubling bei den Damen und Hardenberg bei den Herren gehen sicherlich die amtierenden Meister und Europacupsieger als Favoriten ins Rennen. Diese beiden Vereine sind noch professioneller organisiert als die übrigen Bundesligamannschaften.

Aber gestatten Sie mir hier eine zusätzliche Anmerkung:

Die Bundesliga sollte laut Konzept bei der Einführung vor ca. 10 Jahren ein Aushängeschild und Imageträger unseres Verbandes werden. Von der ursprünglichen Planung von Rainer Kunst ist bedauerlicherweise bisher nicht besonders viel umgesetzt worden. Unübersehbar ist allerdings, dass die großen sportlichen Erfolge unserer Nationalmannschaften in den hochkarätigen Anforderungen unserer Bundesliga ihren Ursprung haben. Folgende zentrale Aufgaben zur Weiterentwicklung der Bundesliga müssen in nächster Zeit angepackt werden: Medienarbeit, Verbesserung der Außenwirkung, Ausstattung mit transportablem Equipment, bessere finanzielle Ausstattung, Vermarktung im Sinne eines professionellen Event-Marketings. Als erster Schritt wird in naher Zukunft die Installation eines Ligenkoordinators eingeleitet, der vor einiger Zeit von den Sportgremien bereits beschlossen aber aus finanziellen Gründen noch nicht umgesetzt wurde.

Auf internationaler Ebene stand der Kombispielbetrieb der 80er-Jahre ganz im Zeichen der Österreicher, die als erste eine „Kombiliga“ eingeführt haben. In den 90er-Jahren hat die Bundesliga in Deutschland die Kräfteverhältnisse entsprechend zu unseren Gunsten verschoben. Zur Zeit haben die Schweden den professionellsten Aufbau des nationalen Spitzensports werden sie die Winner dieses Jahrzehnts?

Neu im DBV-Präsidium:

Rüdiger Nitz (Pressereferent)

Persönliche Daten:

Geboren am 04.02.1944 in Bad Polzin (Pommern)

Ausbildung und Beruf:

01.04.1960 Beginn der Lehre und Lehrabschluss 1964 bei der Deutschen Telekom (DTAG) als Fernmeldetechniker. Übernahme 1964 und Vorbereitung auf die Beamtenlaufbahn bei der DTAG. Beamter auf Lebenszeit seit 1971. Seit 1998 Beamter im Vorruhestand.

Familie:

Verheiratet seit 27 Jahren, 2 Kinder (Michael 26 Jahre, Carola 17 Jahre).

Bahnengolfsport:

Vereinszugehörigkeit: von 1966 – 1972 1. BMSC (Berlin). Danach von 1973 – 1978 MGC Bad Oldesloe. Von 1967 bis 1975 Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft.

Erfolge:

6 x Mannschafts - Europameister 1967, 68, 70, 71, 74 und 75

3 x Vize - Europameister 1968, 71 und 74

1 x Europameister 1973

Aus dem jetzigen, neuen Präsidium waren die Herren Egon Schacke und Dr. Gerd Zimmermann während der aktiven Zeit in der Nationalmannschaft meine Wegbegleiter.

Von 1979 bis 1997 Unterbrechung des aktiven Spiels aufgrund beruflicher Notwendigkeit.

Durch meine Tochter Carola und meines beruflichen Endes bei der DTAG seit 1998, wieder Zuwendung zum Bahnengolfport.

Adresse:

Rüdiger Nitz
Theodor-Storm-Str. 48e
23843 Bad Oldesloe
Tel: 04531/181137
E-Mail: R.Nitz@T-Online.de

Usch Reichardt (Schatzmeisterin)

Geboren am 23.07.1931 in Altona.

Beruf:

Nach Schulabschluss 1948 habe ich zunächst 1 Jahr als Vorschülerin im Kinderheim gearbeitet und war dann 18 Jahre (mit Unterbrechung von 6 Jahren als Hausfrau und Mutter) in einer Versicherungsagentur in der Buchhaltung beschäftigt. Gewechselt habe ich dann in den Versicherungsaußendienst, wo ich 15 Jahre beschäftigt war. Die letzten 9 Jahre war ich im Reisebüro tätig. Seit 1992 bin ich im Ruhestand.

Familie:

Ich bin seit 1992 Witwe und habe einen Sohn Kay von 43 Jahren.

Bahnengolfsport:

Durch Zufall und nur zum Datteln kam ich 1991 zum Niendorfer MC, Hamburg. Im Herbst 1997 wechselte ich zum SV Lurup, Hamburg.

Erfolge:

Hamburger Meisterschaften von 1995 bis 2001, Deutsche Vizemeisterin Abt. 2 in 1995, Deutsche Meisterin Abt. 1 in 1997 und 1998 Beste der AK II bei dem Demonstrationsturnier der Deutschen Meisterschaft.

Hobbys:

Neben Bahnengolf, was überwiegt, Radfahren, Amateurfunk und etwas Paddeln.

Die Vereins- und Verbandsarbeit:

Seit 1996 HBV-Pressewart und ab 1997 Schatzmeister. Spartenleiterin des SV Lurup seit 2 Jahren. DBV-Schatzmeister kam 2003 dazu.

Adresse:

Usch Reichardt
Bahnhofstr. 7
25451 Quickborn
Tel. 04106/68756
E-Mail uschrei@tiscalinnet.de



Neuer Pressereferent im DBV:
Rüdiger Nitz



Für die Finanzen zuständig:
Usch Reichardt

Adresse des DBV:

Vorübergehend lautet die Adresse des DBV für alle offiziellen Vorgänge wie Anfragen, Passbearbeitung, Materialbestellung und anderes:
Deutscher Bahnengolf Verband
Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96044 Bamberg
Telefon 0951-54878
Telefax 0951-52711

Uschi Krämer 1. Vorsitzende DBJ

Seit 1984 Vereinsmitglied des MGC Remseck e. V. 3 Jahre Schriftführerin, anschließend Sportwartin des MGC Remseck bis zum heutigen Tag. 1988 Wahl zur WBV-Jugendwartin, ununterbrochen tätig bis heute.

1996 Wahl zur 1. Vorsitzenden der Deutschen Bahngolf-Jugend bis zum freiwilligen Rücktritt im September 2000 wegen schwerer Krankheit und Pflegebedürftigkeit der Mutter.

2003 Rückkehr in die DBJ als 1. Vorsitzende. Alle 4 Kinder waren als Schüler und Jugendliche und dann später bis hin zur Damen- bzw. Herren-Bundesliga spielerisch sehr erfolgreich. Zahlreiche Württ. Meistertitel im Jugendbereich, erfolgreiche Teilnahme bei Jugendländerpokal und Deutschen Bahngolf-Jugendmeisterschaften.

Herauszuheben ist der Deutsche Jugendmannschaftstitel 1991 für den MGC Remseck mit Thomas und Ralf Krämer und Joachim Knapp,

dem heutigen DBV-Bundestrainer. Thomas spielte bereits als Jugendlicher erfolgreich in der Bundesliga beim MGC Remseck und später beim MGC Schwaikheim, Ralf spielte Bundesliga bei Pötter Frankenthal. Andrea Krämer spielte erfolgreich Damen-Bundesliga beim MGC Schwaikheim, MGC Süssen (Deutsche Damenmannschaftsmeisterin) und dem MGC Remseck. Marianne Krämer, die Jüngste der Krämers, war mehrmals Württ. Schüler- und Jugendmeisterin des WBV und nahm erfolgreich an JLP und DBJM teil und spielte einige Jahre erfolgreich in der Damen-Bundesliga-Süd.

Hermann Krämer spielt in der 2. Herren und Seniorenmannschaft des MGC Remseck. Minigolf beinhaltet den Großteil ihres Lebens in den letzten 20 Jahren, ganz besonders die Arbeit mit der Jugend hat großen Spaß gemacht und macht es noch immer, was sie dazu bewog, ihren Rückzug nochmals zu überdenken und noch einige Zeit dafür ranzuhängen.

Besonderes Interesse außer Minigolf gilt der Geschichte der Pharaonen und Indianer, fernen Ländern, Musik, besonders Blues und Soul, Fan des VfB Stuttgart.



Wieder mit im Boot:
Uschi Krämer,
DBJ-Vorsitzende

DBV Pokalfinale in Attendorn

BGS Hardenberg - 1. MGC Mainz 6:4

BGS Hardenberg Pötter

1. Monika Erlbruch 33 - 33 - 39 = 105
2. Stephanie Blendermann 27 - 29 - 29 = 85
3. Timo Greiffendorf 24 - 30 - 31 = 85
4. Angela Morgenstern 31 - 24 - 30 = 85
5. Martin Becker 25 - 30 - 23 = 78

1. MGC Mainz

1. Marcel Noack 36 - 32 - 23 = 91
2. Anke Szablikowski 31 - 29 - 31 = 91
3. Bernd Szablikowski 27 27 30 = 84
4. Christian Pannek 28 - 27 - 32 = 87
5. André Müller 26 - 30 - 29 = 85
- E. Lars Greiffendorf 33 - 29 - 29 = 91



Neues Präsidium mit riesigem Programm gestartet



Vollzählig erschienen, sehr fleißig und effektiv, dabei in richtig guter Stimmung, so präsentierte sich das neu gewählte Präsidium unter Leitung von Gerhard Zimmermann bei seiner konstituierenden Sitzung kurz vor Ostern in Bad Mündener. Am Ende standen 14 eng beschriebene Seiten Protokoll – ein absoluter Rekord. Dabei konnten die meisten Punkte ohne lange Diskussion abgehakt werden, vieles davon betraf die internen Arbeitsabläufe im Präsidium. Neu im DBV ist, dass der Versand von Papier gegenüber bisher einen sehr viel geringeren Stellenwert einnehmen wird, Ergebnislisten sind nun noch per Internet abrufbar, andere Informationen laufen so weit als möglich über E-Mail. Das spart natürlich eine Menge Kosten. Unverkennbar ist in die DBJ ein frischer Wind eingezogen. Geplant sind wieder mehr Lehrgänge, dafür sind auch Zuschüsse bei der Deutschen Sportjugend beantragt. Die Anbindung zwischen DBV und DBJ ist wieder sichtbar besser geworden, wie nicht nur von Gerd Zimmermann angemerkt worden ist. Für 2006 liegt eine



Bewerbung um die Jugend-WM aus Bayern (Bamberg) vor. Es wird nun noch abgefragt, ob es weitere deutsche Interessenten dafür gibt. Nach Sichtung und Bewertung der eingegangenen Bewerbungen durch das Präsidium wird sich der DBV im Herbst um diese Maßnahme bewerben.

Im Seniorenbereich ist die Kontinuität mit der Person von Sieghardt Quitsch schon sehr lange gegeben. So gibt es hier nichts bahnbrechend Neues, in bewährter Form wird weitergearbeitet.

Unglücklich ist, dass die Senioren-EM in Wien um eine Woche verschoben werden musste. Die Überlegung, dafür die Deutschen Meisterschaften der Abteilung 2 auch zu verlegen, führte aber zu keinem brauchbaren Ergebnis, denn es gibt keine sinnvolle Alternative zum festgesetzten Termin.

Klar, dass die Senioren von den Erfahrungen profitieren sollen, die letztes Jahr von unserer erfolgreichen Jugendmannschaft gemacht worden sind und dieses Jahr von den hoffentlich ähnlich starken Damen und Herren weitergegeben werden können.

Aus dem Bereich Spitzensport wurden einige interessante Perspektiven aufgezeigt. Die 1. Bundesliga wird aufgewertet, Entwürfe für neue Plakate und Werbematerialien konnten vorgestellt werden, die allen Präsidiumsmitgliedern gut gefallen haben. Das Finanzierungsproblem dürfte sich hoffentlich durch Sponsoring lösen lassen. Mehr Freiraum soll die 1. Bundesliga zum Beispiel bei der Festlegung von Spielorten und in ihrer Außendarstellung bekommen. So bald wie möglich soll es einen Ligenkoordinator für die 1. Bundesliga geben. Dieser Vorschlag ist zwar schon mehrere Jahre alt, jedoch hat es bislang noch keinen personellen Vorschlag aus den Reihen der Bundesliga dafür gegeben. Vielleicht lässt sich seine Aufgabe ja hauptamtlich mit der eines Sportdirektors koppeln. Um für ein solches Amt Zuschüsse vom Staat lockerzumachen, bedarf es aber wohl noch mancher Überzeugungsarbeit!

Endlich auch wieder in Angriff genommen wer-



den soll eine Computer-Rangliste des DBV. Alle bisherigen Versuche waren gescheitert an mehr oder weniger großen Problemen mit dem bisherigen EDV-Programm. Vom Aktivensprecher Thomas Giebenhain liegt nun ein Papier mit entsprechenden Vorschlägen auf dem Tisch. Entbürokratisierung ist das Hauptstichwort aus dem Bereich des allgemeinen Sportverkehrs. Braucht man Spielerlisten mit 3-fachem Durchschlag, lassen sich Spielerpässe auch einfacher beantragen, kann man Turniergenehmigungen mit weniger Papierkrieg verbinden, das sind nur einige der Fragen, die in den nächsten Monaten diskutiert werden sollen.

Endlich hat der DBV wieder einen Presseferenten, und mit Rüdiger Nitz auch noch einen absoluten Fachmann für unsere Sportart. Aufgefallen ist er schon im Vorjahr, als er den NDR zu einem sehenswerten Bericht von der Jugend-WM veranlasst hat. Er hat in seiner kurzen Amtszeit wirklich schon vieles angepackt. Viele überregionale Redaktionen von Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen wurden kontaktiert, um Presse, Rundfunk und Fernsehteams zu den Spitzenereignissen zu bekommen. Über die deut-



Eigentlich gehört in dieses Ressort auch die Zeitschrift „Bahnengolfer“. Sich hierin auch noch einzuarbeiten, war dann Rüdiger Nitz doch zu viel, so dass die Zeitschrift auch weiterhin „fachfremd“ im Breitensport-Ressort bei Michael Seiz verbleibt. Ob man denn die Verbandszeitschrift „Bahnengolfer“ über 2003 hinaus weiter herausgeben wollte, wo doch so nach und nach alles auf Internet umsteigt, wurde im Präsidium auch diskutiert. Aber man war einhellig der Meinung, dass diese Art der Information weiter ihre Berechtigung haben wird.

Kontinuität auch im Breitensport – der Vizepräsident ist seit 10 Jahren im Amt und der DBV-Bundesausschuss für Breitensport arbeitet schon viele Jahre in der gleichen Besetzung. Gerd Zimmermann bezeichnete die Arbeitsweise dieses Ausschusses als vorbildlich für andere DBV-Ausschüsse. Minigolf-Sportabzeichen, Übungsleiter Freizeitsport, Vereinswettbewerb zur Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit, das sind einige der derzeit laufenden Projekte, die in diesem Ausschuss ausgeheckt worden sind. Im Moment wird ein „Minigolf-Pass“ entwickelt, der für Anlagenbesitzer und Hobbyspieler einen neuen Anreiz bieten soll.

Klar, dass bei einer solchen Vielzahl von Fragen, die geklärt werden mussten, nicht immer 8 Präsidiumsmitglieder eine Meinung haben. Bei grundsätzlichen Problemen wurde auch sehr kontrovers diskutiert. Es ist in einem demokratischen Verband unerlässlich, dass man um die beste Möglichkeit ringt, dass unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen und ausdiskutiert werden, dass am Ende ein Mehrheitsbeschluss steht, der dann von allen mitgetragen wird. Der Auftakt der neuen Präsidiumsmannschaft war in dieser Hinsicht jedenfalls vielversprechend, denn trotz mancher, zum Teil sehr unterschiedlicher Auffassungen in der Sache, versteht man sich untereinander dennoch menschlich prima. Michael Seiz

Mit frischem Schwung geht das neue Präsidium die kommenden Aufgaben an.



schen Spitzenspieler entsteht derzeit eine Datenbank, denn insbesondere für die Presse sind immer die erfolgreichen Personen und ihre Abbildungen am interessantesten.

Gesucht werden noch zwei Personen für den DBV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

Unser Sportfreund **HANS SIELING**

ist nach langer und schwerer Krankheit am 5. März 2003 im Alter von 72 Jahren verstorben. Ein wichtiger Lebensinhalt für ihn war Bahnengolfen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

BGC Eintracht Heven 1967 e. V.

Jugendländerpokal

Der diesjährige Jugendländerpokal fand im Minigolfpark Arheilgen statt. Nach der Rückgabe des JLP durch den 1. MGC Mainz, die zeitliche Probleme mit der Renovierung ihrer Betonanlage hatten, fand der JLP nach 1995 wieder einmal in Hessen statt. Sieben Mannschaften, namentlich die Landesauswahlmannschaften der Verbände aus Baden, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen, dazu noch Einzelspieler aus Berlin, Hamburg und Schleswig-Holstein kamen zum JLP. Insgesamt konnte der Veranstalter somit 54 Teilnehmer begrüßen.

Bereits am Ostersamstag fanden sich die Spieler und Betreuer zum Training ein, um möglichst viel Zeit für das Training der beiden Anlagen zu haben.

Die Eternanlage mit ihrem schweren Auftakt (Drei Eisen, Salto, Mausefalle und Mittelhügel) hatte es in sich und stand somit unter besonderer Beachtung. Im Gegensatz zu den beiden letzten Veranstaltungen in Hilzingen und Bad Münden war das Wetter dieses Mal für alle Beteiligten bis auf ein paar Regenstunden am Mittwoch eine Wohltat. Sicherlich lag es auch daran, dass in diesem Jahr das Osterfest sehr spät gefeiert wurde.

Am Mittwochabend fand die traditionelle Eröffnungsfeier statt. Neben diversen Reden durch den Turnierleiter, einen Vertreter des ausrichtenden Landesverbandes sowie Michael Löhr als 2. Vorsitzender des DBJ und den DBJ-Sportwart Volker Missonnier fand auch die Auslosung statt. Im Anschluss gab es dann für jeden Teilnehmer noch ein Getränk sowie ein Frikadellenbrötchen und ein Fleischkäsebrötchen.

Für den hessischen Landesverband, die in diesem Jahr mit drei neuen Spielern angetreten sind, hieß es den Heimvorteil zu nutzen. Dass das kein Selbstläufer sein würde war aber allen klar. Umso intensiver kümmerte man sich im Training darum, die Spannung zu halten und alles möglichst interessant zu gestalten. Wenn drei Spieler in unmittelbarer Nähe zur Anlage wohnen und dazu auch ständig auf der Anlage trainieren findet sich irgendwann der Schlendrian ein. Um dies zu vermeiden, übernachtete das komplette Team in einem Darmstädter Hotel, damit die Gemeinschaft besser gepflegt werden konnte. Letztendlich zahlte sich diese Maßnahme aus. Es gab abgesehen von einem kleinen Missverständnis keine Streitigkeiten und forciert durch den Neuzugang der SG Arheilgen aus Sachsen, Matthias Reiche, eine unglaublich positive Stimmung.

Hessen

In Bestbesetzung traten die Hessen den Jugendländerpokal an. Trotz des Heimvorteils gab es an-



Ein jubelndes Team Hessen nach dem Gewinn des Jugendländerpokals

Jessica Werkmann (Hessen)

fängliche Motivationsprobleme, die sich aber im Laufe der Woche legten. Die Trainingsergebnisse wurden täglich besser und der Zusammenhalt in der Truppe war bestens. Der Umbruch im Team wurde ebenfalls eingeleitet. Mit Fabian Eichsteller und Alexander Schneider wurden gleich zwei neue Spieler nominiert und mit Philipp Pester ein zusätzlicher Spieler zum Training eingeladen, der seine Sache sehr gut gemacht hat und hoffentlich einiges für die Zukunft mitnehmen konnte.

Mit Andreas Jesse stellte man völlig überraschend den besten Spieler des Turniers. Er hat als Auftaktspieler die Hessen von Anfang an super unterstützt. Jessica Werkmann, die zurzeit wahrscheinlich beste deutsche Jugendspielerin, machte ihre Sache bestens und konnte den Sieg in der inoffiziellen Wertung der weiblichen Teilnehmer erringen. Mit Andreas Dinger vom MSC Bensheim-Auerbach präsentierte sich ein äußerst stabiler Spieler, der durch nichts aus der Ruhe zu bringen ist und am Ende den 9. Platz in der Einzelwertung belegte. Über Matthias Reiche und Marco Templin braucht man nicht viele Worte zu verlieren. Die beiden Mannschaftsvizeweltmeister aus dem letzten Jahr überzeugten durch souveränes Spiel und konnten ihr Ziel mit dem in ihrer Sammlung noch fehlenden Jugendtitel erreichen. Mit Fabian Eichsteller vom TSV Pfungstadt spielte ein für die Zu-



Rahmngolfer 2-03

kunft hoffnungsvoller Spieler stark auf. Mit dem besten Kombiergebnis am zweiten Tag verbesserte er sich am Ende von Rang 37 auf Rang 27. Alexander Schneider von der SG Arheilgen machte seine Sache ebenfalls sehr gut und belegte am Ende mit vier 52-er und einer 49-er Kombirunde den guten 10. Platz.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die tolle Woche bei Euch bedanken.

Nordrhein-Westfalen

Bereits am Karfreitag reiste das elf Mann starke Team des NBV zum Jugendländerpokal an. Als Ziel wurde die Titelverteidigung angepeilt, wenn gleich das auf Grund der starken Konkurrenz aus Hessen und Niedersachsen nicht leicht werden würde. Bei der in Bestbesetzung angetretenen Auswahl, die sich alle ziemlich gut kennen, gab es keinerlei Streitigkeiten. Mit den Betreuern Bianca Zodrow, Peter Klaus, Stefan Hecken und dem neuen 2. Vorsitzenden der DBJ sowie NBV-Landesjugendwart Michael Löhr wurde täglich mehr als 10 Stunden trainiert, was allen großen Spaß bereitete. Dies lag sicherlich auch an der Mischung des Trainings. Zum Ausklang des intensiven Trainings schaute man sich schon fast traditionell am Vorabend des Turniers einen Kinofilm an. Im Turnier selbst wurden die Trainingsleistungen gut umgesetzt. Der Teamgeist wirkte sich im Turnier positiv aus, denn dort spielte einer für den anderen und es wurde sich gegenseitig unterstützt, wenn es mal nicht nach Wunsch lief.

Dass der NBV am Ende Zweiter geworden ist, lag an den Spielern aus Hessen, die wirklich sehr gutes Golf gespielt haben.

Alles in allem war es eine schöne Woche. Die Arheilger haben den JLP sehr gut organisiert und sich gut präsentiert. Der Abschlussabend war für David Ott und Christian Haeger der letzte, denn diese beiden werden altersbedingt die Kategorie wechseln. Alle anderen freuen sich schon auf ein Wiedersehen beim JLP in Leipzig. Im Namen aller Spieler möchte David Ott an dieser Stelle nochmals den Betreuern für die tolle Woche danken.

Niedersachsen

Durch die schulisch bedingte Absage von Timo Springborn traten die Niedersachsen nicht in Bestbesetzung an. Der Nachrücker Björn Müller spielte bei seinem ersten Jugendländerpokal gut und belegte am Ende den 28. Platz. Die Stimmung unter den Spielern und Betreuern war bis auf kleine Ausnahmen sehr gut.

Das realistische Ziel in den Augen von Daniel Klosek wurde mit dem 3. Platz ausgegeben, da

es gerade im Bereich Beton großen Nachholbedarf gibt. Die Trainingsergebnisse waren jedoch nicht sehr verheißungsvoll. Es wurde keine Mannschaftsrunde unter dem 30-er Schnitt auf Beton gespielt. Im Nachhinein konnte man feststellen, dass man mit den Trainingsergebnissen nur um Platz 6 gespielt hätte. Umso höher ist es zu bewerten, dass man sich im Wettbewerb steigern konnte. Reichte es für die Niedersachsen am Ende „nur“ zu Platz drei, so belegte der NBGV allerdings in Sachen Verpflegung den ersten Platz. Was die Betreuer des NBGV unter der Woche alles für die Spieler an Essen zubereiteten, sucht seinesgleichen.

Dank dem großen Willen und einer sehr gut funktionierenden Mannschaft wurde am Ende der als Ziel ausgegebene dritte Platz erreicht. Der Jugendländerpokal war alle Mühe wert. Lediglich die schlechte Musik am Abschlussabend war zu bemängeln.

Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an alle Betreuer. Ihr ward SUPER!!!!

Bayern

Die Auswahl der Bayerischen Bahngolf-Jugend reiste ersatzgeschwächt zum Jugendländerpokal nach Darmstadt an. Durch die Absagen von Tobias Polster und Christian Oßwald, die beide ihr letztes Jugendjahr absolvieren, rückte mit Sascha Schmidt der letztjährige Sieger der Abt. 2 bei der DBJM in der Schülerklasse ins Team. Zusätzlich fehlte durch Kategorienwechsel der Leistungsträger Markus Grabruker.

Es wurde kein direktes Ziel ausgegeben, sondern lediglich versucht, sich so gut wie möglich zu verkaufen, um an frühere Erfolge anzuknüpfen. Mit den beiden weiblichen Teilnehmerinnen Claudia Keller, die ihr sportliches Tief überwunden hat und Tina Göbel sowie den Jungs, die durchaus zu guten Leistungen fähig sind, war das Team gut besetzt und fähig vorne mitzuspielen. Die Trainingsleistungen bestätigten dies und wurden auch am ersten Wettkampftag voll und ganz umgesetzt. Zeitweise lagen die Bayern sogar auf Platz 2. Hier konnte man das Potential, das in der Mannschaft steckt, erkennen. Am zweiten Wettkampftag lief es nicht ganz so optimal. Zum Einen lag dies an der hervorragend aufspielenden Mannschaft aus Niedersachsen und vermutlich auch an der enormen Belastung des Vortages.

Sehr erfreulich zum Abschluss des JLP war die Nominierung von Michael Seibert und der Nachrückerplatz von Tina Göbel zum Nationencup in Linz. Wir drücken den beiden die Daumen, dass sie durch gute Leistungen beim Nationencup und den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Neheim-Hüsten möglicherweise ins EM-Team 2003 berufen werden.

An die Hessenauswahl nochmals der Glückwunsch für die grandiose Vorstellung auf ihrer

„Heimanlage“. Abschließend ein herzliches Dankeschön an den HBSV für die Übernahme des JLP und an die SG Arheilgen für die tolle Woche, die wir in Darmstadt hatten. Da das Wetter diesmal auch ganz auf unserer Seite war, gibt es wohl nichts an der Veranstaltung zu bemängeln.

Rheinland-Pfalz

Die Vertretung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz trat mit einem sehr ausgeglichenen Team zum JLP in Darmstadt an, bei dem nicht von vornherein klar war, wer letztendlich in der Mannschaft spielen wird. Trotz dieser Tatsache gab es während der Woche keine Unstimmigkeiten. Schwer zu verdauen war jedoch der Wegfall von Volker Missonnier, der in den vergangenen Jahren ein sehr guter Betreuer war und nun durch seine Funktion als DBJ-Sportwart nicht mehr in der Art und Weise zur Verfügung stand wie in den Jahren zuvor. Mit Hans-Rolf Wageck wurde jedoch guter Ersatz gefunden. Zu den Turniertagen entlastete Christian Pannek den neuen DBJ-Sportwart Volker Missonnier und alle erledigten ihre Aufgaben sehr gut. Angesichts der Konkurrenz war das Ziel, den 3. Platz zu erreichen. Obwohl man im Training nicht den direkten Vergleich zu den anderen Landesverbänden hatte, aber die Ergebnisse zufriedenstellend waren, fühlte man sich gestärkt. Dass es letztendlich nicht zum 3. Platz reichte, lag an der mangelnden Umsetzung im Turnier. Letztendlich bleibt festzustellen, dass die Jugendlichen aus Rheinland-Pfalz weit unter ihren Möglichkeiten geschlagen worden sind. Lediglich Danny Hess und Andrea Pannek zeigten sehr gute Leistungen. Nicht außer Acht lassen darf man auch die Leistung des Schülers Max Herrmann. Abschließend bleibt festzuhalten, dass der JLP, auch wenn der Ausgang nicht nach dem Wunsch des BJRP verlaufen ist, eine Woche Spaß bedeutete an die man zurückdenken wird.

Sachsen

Die Sachsen traten in Darmstadt in Bestbesetzung an. Man musste jedoch den Abgang von Matthias Reiche verkraften, der nach seinem Wechsel zur SG Arheilgen erstmals für den Landesverband Hessen antrat. Diese Lücke konnte jedoch nicht geschlossen werden. Das es am Ende nur für den letzten Platz reichte, lag nicht an den Betreuern Michael Töpelt und Karsten Zeising (beide auf der Betonanlage) sowie Volker Spohr (Eternitanlage). Sie erledigten ihre Aufgaben von der psychologischen Betreuung bis zur Materialbetreuung hervorragend.

Die Sachsen schafften es leider nicht, von Anfang an oben mitzuspielen. Probleme gab es vor allem bei Nico Wycisk und Stephanie Koch. Konnte Nico Wycisk erst in der letzten Kombirunde

sein Können mit einer 47-er Kombirunde unter Beweis stellen, so merkte man bei Stephanie Koch, das der Schulstress und der Wegfall von Trainingsmöglichkeiten in Eibenstock Gründe für ihre Leistung waren. Die Stimmung im Team war trotzdem gut, könnte aber noch verbessert werden. Der Landesverband Sachsen bedankt sich bei der SG Arheilgen und allen Organisatoren für die super Organisation des JLP 2003.

Am Freitag begann bei angenehmem Wetter der Wettbewerb. Es wurde zunächst auf Eternit angefangen, um dann das Turnier am Samstag auf den Betonbahnen zu beenden. Für Aufsehen sorgten die Hessen, die nach dem orangefarbenen T-Shirt aus Bad Münden nun in Pink antraten und somit für einen Farbtupfer sorgten.

Die Auftaktpaarung mit Andreas Jesse, Morris Klein und Christian Krumm war für den HBSV richtungsweisend. Andreas Jesse als Heimspieler sollte gleich von Beginn an Zeichen setzen und dem Rest der Mannschaft mit seinen Ergebnissen die Sicherheit zu geben, um am Ende den Wanderpokal nach 2001 erneut in den Händen zu halten.

Mit 110 Schlägen setzte sich der HBSV an die Spitze. Unerwartet stark zu diesem Zeitpunkt war der NBGV, die nur 2 Schläge Rückstand hatten. Der Mitfavorit NBV hatte 5 Schläge Rückstand und platzierte sich auf Platz 3. Etwas enttäuschend war der Auftakt der Auswahl aus Rheinland-Pfalz. Wurde das Team um Marcel Noack, doch zumindest von mir zum Favoritenkreis gezählt. Die Ergebnisse während der in diesem Jahr erstmals gemeinsam ausgetragenen Jugendpunktrunde ließen eine starke Vertretung aus Rheinland-Pfalz erwarten. Nach Abschluss der ersten Kombirunde baute der HBSV seine Führung etwas aus, da der NBGV vier Schläge auf Hessen verlor. Mit einer roten Runde in der 2. Kombirunde wurde das gute Ergebnis der 1. Kombirunde um zwei Schläge verbessert.

Auf der Eternitanlage bestätigten die Hessen ihre gute Trainingsarbeit und nahmen den ärgsten Verfolger aus NBV 9 Schläge und NBGV 14 Schläge ab. Nach Abschluss der Betonrunde führten die Hessen mit 502 Schlägen vor der Vertretung des NBV (521) und den stark aufspielenden Bayern, die durch eine bärenstarke Betonrunde den NBGV vom 3. Platz verdrängten. Der NBGV belegte schlaggleich mit BRP den 5. Platz, da auch die Vertretung aus Baden in der 2. Kombirunde sehr gut aufspielte.

In der 3. Kombirunde verbesserten die Hessen abermals ihre gezeigten Leistungen. Mit einer 244er Runde setzten sie sich noch weiter vom Verfolgerfeld ab. Am Ende des ersten Turniertages der gegen 20.45 Uhr beendet war, war der Zwischenstand wie folgt:



Matthias Reiche (Hessen)

Nationencup

Nach der Siegerehrung wurden folgende Jugendliche für den Nationencup in Linz nominiert:

Jugend weiblich: Jessica Werkmann, Giulia Grosso, Simone Vollmer und Carola Nitz.
Ersatz: Tina Göbel

Jugend männlich: Andreas Jesse, Marco Templin, Daniel Klosek, David Ott, Mathias Reiche, Michael Seibert, Christian Krumm und Jörg Heilmann.
Ersatz: Max Hermann



Hessen	746 Schläge
Nordrhein-Westfalen	772 Schläge
Bayern	786 Schläge
Rheinland-Pfalz	796 Schläge
Niedersachsen	798 Schläge
Baden	801 Schläge
Sachsen	838 Schläge

Das Resümee des ersten Tages brachte den Hessen einen etwas beruhigenden Vorsprung, der trotzdem alle Vorsicht bot, denn die Vertretung des NBV durfte man nicht unterschätzen. Im Kampf um Platz 3 konnten sich vier Mannschaften Hoffnung machen. Etwas überraschend war doch der 3. Platz der gut spielenden Vertretung aus Bayern um ihre zwei Stützen Dimitri Gkotses und Michael Seibert. Rheinland-Pfalz mit dem am ersten Tag glücklos spielenden Marcel Noack platzierte sich auf Platz 4. Marco Templin meinte am Abend zu dem glücklosen Spiel von Marcel Noack, „...das wünscht man selbst seinem ärgsten Feind nicht ...“

Dem späten Ende des ersten Tages könnte man in Zukunft entgegenwirken, in dem man wie im letzten Jahr in Bad Mündershausen, jeweils an Bahn 1 einen Startrichter mit Uhr installiert. Es genügt nicht, die einzelnen Paarungen aufzurufen und es dann dabei belassen. Nicht anders ist es zu erklären, dass es gerade auf der Betonanlage fast 30 Minuten dauerte bis wieder einmal eine Paarung an den Start ging.

Der zweite Turniertag wartete mit Regen auf. Schon am Freitag gab es Stimmen, die meinten, dass der JLP nur am Freitag spielt, weil es am Samstag regnen wird. Es gab aber lediglich zwei kurze Regenunterbrechungen und der Wettkampf konnte zu Ende gespielt werden.

Als Marschroute für den Samstag legten wir fest, dass wir mit einem ruhigen und konzentrierten

Auftakt den Vorsprung halten wollten und dann im Gefühl des sicheren Vorsprungs den Sieg nach Hause spielen können.

Und diese Taktik wurde eindrucksvoll bestätigt. Mit der besten Runde des Turniers (103 Schläge) auf der Eternitanlage konnte man den Vorsprung gegenüber dem NBV, die ihrerseits auch die am Vortag gespielten Runden mit 107 Schlägen pulverisierten, nochmals vergrößern. Auf der Betonanlage lief es dann weiter nach Wunsch für Hessen. Während der NBV seine schlechteste Runde spielte und wiederum 12 Schläge auf den HBSV verlor spielten die Bayern eine schlechte Runde. Allein auf der Eternitanlage verspielten die Bayern in der Auftaktrunde den kompletten Vorsprung und mussten den NBGV sowie den BRP an sich vorbeiziehen lassen. In der anschließenden Runde auf Beton profitierten sie von der starken Runde von Tina Göbel, die mit einem Sitzenbleiber an der 16 eine 22 spielte und schob sich wieder, wenn auch nur mit äußerst knappem Vorsprung, auf Platz 4.

Vor der letzten Runde gab es folgenden Zwischenstand:

Hessen	988 Schläge
Nordrhein-Westfalen	1030 Schläge
Niedersachsen	1052 Schläge
Bayern	1062 Schläge
Rheinland-Pfalz	1063 Schläge
Baden	1098 Schläge
Sachsen	1119 Schläge

In der letzten Kombirunde änderte sich nichts mehr am Gesamtstand und der HBSV feierte nach dem Sieg in 2001 den zweiten Gewinn des Jugendländerpokals.

Für die Zukunft bleibt festzuhalten, dass die Nachfolger von Hans Neuland und Klaus Reinisch, in Person von Michael Löhr und Volker Missonnier, ihre Sache exzellent durchgeführt haben. Zusammen mit Uschi Krämer hat die DBJ einen schlagkräftigen Vorstand, die den Kurs der letzten Jahre ohne Probleme weiterführen werden.

Abschließen möchte ich diesen Bericht mit Worten des Dankes.

- Danke an die SG Arheilgen für die gewohnt gute und souveräne Ausrichtung des diesjährigen Jugendländerpokals, bei dem man trotz der geringen Vorbereitungszeit keine Mängel feststellen konnte.

- Danke an die Teilnehmer des Jugendländerpokals für die guten Ergebnisse und den fairen Wettbewerb.

- Und ein besonderes Dankeschön an die siegreichen Spieler und Betreuer aus Hessen, die in der Woche super gearbeitet haben und letztendlich durch die geschlossene Mannschaftsleistung erst die tollen Erfolge möglich gemacht haben. Ein allerletzter Dank an Daniel Klosek, Marcel Noack, David Ott, Klaus Reinisch und Nico Wycisk für die Berichte aus Sicht der Landesverbände.

Andreas Schmitt

Auf einen Blick:

Jugend männlich

- 1. Andreas Jesse Hessen
- 2. Marco Templin Hessen
- 3. Daniel Klosek Niedersachsen
- 4. David Ott NRW
- 5. Christian Haeger NRW

Jugend weiblich

- 1. Jessica Werkmann Hessen
- 2. Bianca Ten Vorde Niedersachsen
- 3. Giulia Grosso NRW
- 4. Tina Göbel Bayern
- 5. Andrea Pannek Rheinland-Pfalz

1. Hessen	1236
2. Nordrhein-Westfalen	1277
3. Niedersachsen	1310
4. Bayern	1324
5. Rheinland Pfalz	1325
6. Baden	1374
7. Sachsen	1383

Gewinner des Jugendländerpokals 2003: Hessen



Fun-Sports
fun-sports-germany.com

SPARKASSE
Weserbergland
Simmer gut beraten
www.sparkasse-weserbergland.de

REXAM

BHWA
Ihr FinanzPartner
Haus • Geld • Vorsorge

Volksbank
Bad Münden eG

Dream Sport
www.dreamsport.com

Wilkhahn

Game N Fun
N. BILFV Golf-Shop
Bleichstraße, 16A
D-38212 Ravensberg

KLOSTERKAMMER
HANNOVER

12 Bowlingbahnen
Weserbergland
Info-Partner:
05304 5100111
BOWLING
Weserbergland

HAWORTH
d-yes

SIEMEN
DE 100
Kundendienstleistungen seit 1948
Rudolf-Diesel-Str. 1 • 38102 Bad Münden
Tel. 05304 21 214 • Fax 05304 21 21 57

SHB
SPLITT- UND SCHOTTERWERKE

STEIN MANN

purena
Wasser für die Region.

MIGO-Sport

Wirtschaftsvereinigung
Bad Münden e.V.

Ergebnisse der überregionalen Ligen

DBV-Pokal:

In der ersten Runde des DBV-Pokals 2003/2005 besiegte der 1.BGC Singen den MGC Spai-chingen mit 8:2, der SSC Halver 64 konnte sich mit 6:4 gegen den MGC Köln durchsetzen. Weitere Ergebnisse liegen uns zur Zeit noch nicht vor.

1. Bundesliga

Verein	Schlagzahl	Punkte
<i>1. Spieltag - Bamberg</i>		
<i>Damen:</i>		
1. BGC Neutraubling	284	10:00
2. BGS Hardenberg	318	08:02
3. MGC Göttingen	328	06:04
4. SG Arheilgen	330	04:06
5. BGC Uerdingen	370	02:08
6. 1.MGC Mainz	372	00:10
<i>Herren:</i>		
1. BGS Hardenberg	565	10:00
2. MSC Bensch.-Auerbach	585	08:02
3. 1.MGC Mainz	592	06:04
4. SG Arheilgen	604	04:06
5. MGC Brechten	609	02:08
6. Bochumer MC	635	00:10
<i>2. Spieltag - Hachenburg</i>		
<i>Damen:</i>		
1. BGC Neutraubling	281	10:00
2. 1.MGC Mainz	284	08:02
3. BGS Hardenberg	289	06:04
4. MGC Göttingen	295	04:06
5. BGC Uerdingen	317	02:08
6. SG Arheilgen	319	00:10
<i>Herren:</i>		
1. BGS Hardenberg	527	10:00
2. MGC Brechten	559	08:02
3. 1.MGC Mainz	565	06:04
4. SG Arheilgen	573	04:06
5. MSC Bensch.-Auerbach	584	02:08
6. Bochumer MC	597	00:10
<i>Tabellen:</i>		
<i>Damen:</i>		
1. BGC Neutraubling	565	20:00
2. BGS Hardenberg	607	14:06
3. MGC Göttingen	623	10:10
4. 1.MGC Mainz	656	08:12
5. SG Arheilgen	649	04:16
6. BGC Uerdingen	687	04:16
<i>Herren:</i>		
1. BGS Hardenberg	1092	20:00
2. 1.MGC Mainz	1157	12:08
3. MGC Brechten	1168	10:10
4. MSC Bensch.-Auerbach	1169	10:10
5. SG Arheilgen	1177	08:12
6. Bochumer MC	1232	00:20

2. Bundesliga Nord

<i>Damen:</i>		
<i>1. Spieltag - Braunschweig</i>		
1. Preetzer TSV	284	10:00

2. MC Cuxhaven	297	08:02
3. MSC Wesel	299	06:04
4. VfM Berlin	322	04:06
5. SVO Braunschweig	352	00:10
5. BGC Dormagen	352	00:10
<i>2. Spieltag - Dormagen</i>		
1. MC Cuxhaven	282	10:00
2. MSC Wesel	290	08:02
3. Preetzer TSV	293	06:04
4. VfM Berlin	316	04:06
5. SVO Braunschweig	346	00:10
5. BGC Dormagen	346	00:10
<i>Tabellen:</i>		
1. MC Cuxhaven	579	18:02
2. Preetzer TSV	577	16:04
3. MSC Wesel	589	14:06
4. VfM Berlin	316	08:12
5. SVO Braunschweig	698	00:20
5. BGC Dormagen	698	00:20
<i>Herren:</i>		
<i>1. Spieltag - Uerdingen</i>		
1. BGSV Kerpen	685	10:00
2. TMV Berlin	692	08:02
3. MGCO Kiel	699	06:04
4. MGC Göttingen	707	04:06
5. BGC Uerdingen	708	02:08
6. MSK Neheim-Hüsten	742	00:10
<i>2. Spieltag - Kerpen</i>		
1. BGSV Kerpen	507	10:00
2. MGC Göttingen	532	08:02
3. TMV Berlin	535	05:05
3. BGC Uerdingen	535	05:05
5. MGCO Kiel	545	02:08
6. MSK Neheim-Hüsten	567	00:10
<i>Tabellen:</i>		
1. BGSV Kerpen	1192	20:00
2. TMV Berlin	1227	13:07
3. MGC Göttingen	1239	12:08
4. MGCO Kiel	1244	08:12
5. BGC Uerdingen	1243	07:13
6. MSK Neheim-Hüsten	1309	00:20

2. Bundesliga Süd

<i>Damen:</i>		
<i>1. Spieltag - Pfungstadt</i>		
1. SG Arheilgen II	305	09:01
1. MSK Olching	305	09:01
3. MSC Bensch.-Auerbach	309	06:04
4. TSV Pfungstadt	311	04:06
5. SG Arheilgen III	318	02:08
6. 2.MGC Worms	378	00:10
<i>2. Spieltag - Arheilgen</i>		
1. MSC Bensch.-Auerbach	366	10:00

2. MSK Olching	374
3. SG Arheilgen II	381
4. SG Arheilgen III	389
5. TSV Pfungstadt	400
6. 2.MGC Worms	

Tabelle:

1. MSK Olching	679
2. MSC Bensch.-Auerbach	675
3. SG Arheilgen II	686
4. TSV Pfungstadt	711
5. SG Arheilgen III	707
6. 2.MGC Worms	778

Herren:

1. Spieltag - Ludwigshafen

1. MGC Ludwigshafen 484	
2. MGF Hilzingen	521
3. MGC Murnau	522
4. 1.NMC Kelheim	525
5. ASV Pegnitz	526
6. OMGC Ingolstadt	536

2. Spieltag - Ingolstadt

1. OMGC Ingolstadt	640
2. 1.NMC Kelheim	648
3. ASV Pegnitz	663
3. MGC Ludwigshafen 663	
5. MGF Hilzingen	689
6. MGC Murnau	693

Tabelle:

1. MGC Ludwigshafen 1147	
2. 1.NMC Kelheim	1173
3. OMGC Ingolstadt	1176
4. MGF Hilzingen	1210
5. ASV Pegnitz	1189
6. MGC Murnau	1215

RL - Nord

1. Spieltag - Hamburg-Lurup

1. TSV Salzgitter	541	10:00
2. 1.MGC Göttingen	557	08:02
3. Niendorfer MC	570	06:04
4. SVO Braunschweig	584	04:06
5. SV Lurup	597	09:01
5. TSV Hohenhorst	597	09:01

2. Spieltag - Braunschweig

1. TSV Salzgitter	558	10:00
2. SVO Braunschweig	563	08:02
3. Niendorfer MC	572	06:04
4. MGC Göttingen II	583	04:06
5. SV Lurup	613	02:08
6. TSV Hohenhorst	619	00:10

Tabelle:

1. TSV Salzgitter	1079	20:00
2. MGC Göttingen II	1140	12:08
3. Niendorfer MC	1142	12:08
4. SVO Braunschweig	1147	12:08
5. SV Lurup	1210	03:17
6. TSV Hohenhorst	1216	01:19

RL - Ost

1. Spieltag - Berlin-Tegel

1. VfM Berlin	706	08:00
2. MGC Schäfersee Berlin	729	06:02
3. TMV Berlin II	735	04:04

08:02	4. BGSC Wuhletal Berlin	765	02:06
06:04	5. 1.BGC Leipzig	774	00:08
04:06	2. Spieltag - Magdeburg		
02:08	1. MGC Schäfersee Berlin	593	08:00
00:10	2. BGSC Wuhletal Berlin	615	06:02
	3. 1.BGC Leipzig	619	04:04
17:03	4. VfM Berlin	652	02:06
16:04	5. TMV Berlin II	657	00:08

Tabelle:

06:14	1. MGC Schäfersee Berlin	1322	14:02
06:14	2. VfM Berlin	1358	10:06
00:20	3. BGSC Wuhletal Berlin	1380	08:08
	4. TMV Berlin II	1392	04:12
	5. 1.BGC Leipzig	1393	04:12

RL - West

1. Spieltag - Bergisch-Gladbach

1. BGV Bergisch-Land	697	10:00
2. Bochumer MC II	702	08:02
3. MSC Bad Godesberg	704	06:04
4. BGC Bergisch-Gladbach721		04:06
5. BGC Backumer Tal Herten	728	02:08
6. BGC Dormagen	745	00:10

2. Spieltag - Bad Godesberg

1. MSC Bad Godesberg	677	10:00
2. BGV Bergisch Land	699	08:02
3. Bochumer MC	703	06:04
4. BGV Backum. Tal Herten	709	04:06
5. BGC Bergisch-Gladbach722		02:08
6. BGC Dormagen	747	00:10

Tabelle:

1. BGV Bergisch Land	1396	18:02
2. MSC Bad Godesberg	1381	16:04
3. Bochumer MC	1405	14:06
4. BGC Backum. Tal Herten	1437	06:14
5. BGC Bergisch Gladbach1443		06:14
6. BGC Dormagen	1492	00:20

RL - Südost

1. Spieltag - HÖchberg

1. MGC Ingolstadt	541	10:00
2. TG HÖchberg	550	08:02
3. MGC Kempten	563	06:04
4. MGF Hammer	581	04:06
5. BGC Illertissen	584	02:08
6. BGC Bad Berneck	609	00:10

2. Spieltag - Ingolstadt

1. MGF Hammer	515	10:00
2. BGC Illertissen	529	08:02
3. MGC Ingolstadt	535	06:04
4. TG HÖchberg	538	04:06
5. BGC Bad Berneck	547	02:08
6. MGC Kempten	548	00:10

Tabelle:

1. MGC Ingolstadt	1067	16:04
2. MGF Hammer	1096	14:06
3. TG HÖchberg	1088	10:08
4. BGC Illertissen	1113	10:10
5. MGC Kempten	1111	06:14
6. BGC Bad Berneck	1156	02:18

Abmeldung:

Der 2. MGC Worms hat seine Damemannschaft wegen beruflicher Veränderungen aus der 2. Bundesliga Süd zurückgezogen.

RL - Süd

1. Spieltag - Besigheim

1. BSV Pfullingen	536	10:00
2. MGC Süssen	538	08:02
3. MGC Remseck	552	05:05
3. 1.MGC Weinheim	552	05:05
5. MGC Besigheim	554	02:08
6. MC Ilvesheim	560	00:10

2. Spieltag - Weinheim

1. MC Weinheim	534	10:00
2. BSV Pfullingen	543	08:02
3. MGC Süssen	546	06:04
4. MC Ilvesheim	549	04:06
5. MGC Remseck	558	02:08
6. MGC Besigheim	560	00:10

Tabellen:

1. BSV Pfullingen	1079	18:02
2. MC Weinheim	1086	15:05
3. MGC Süssen	1084	14:06
4. MGC Remseck	1110	07:13
5. MC Ilvesheim	1109	04:16
6. MGC Besigheim	1114	02:18

RL - Südwest

1. Spieltag - Wetzlar

1. MGC Wetzlar	510	10:00
2. SG Arheilgen II	515	08:02
3. MGC Mainz II	525	06:04
4. MGC Künzell	542	04:06
5. MSC Bensheim II	552	02:08
6. FZC Bliesen	530	00:10

2. Spieltag - Bensheim-Auerbach

1. MGC Wetzlar	700	09:01
1. SG Arheilgen II	700	09:01
3. MSC Bensheim II	705	06:04
4. MGC Künzell	709	04:06
5. MGC Mainz II	722	02:08
6. FZC Bliesen	736	00:10

Tabellen:

1. MGC Wetzlar	1210	19:01
2. SG Arheilgen II	1215	17:03
3. MGC Mainz II	1247	08:12
4. MGC Künzell	1251	08:12
5. MSC Bensheim II	1257	08:12
6. FZC Bliesen	1296	00:20

Berichte der 1. Bundesliga

1. Spieltag: Die Meister des Vorjahres dominieren!

Auf der Bamberger Jahninsel nahmen die Damen- und Herrenmannschaften die Filzanlage schon weit vor dem ersten Spieltag zum Training in Beschlag. Nachdem im Vorjahr der MGC Bamberg bereits die Deutschen Kombimeisterschaften der Senioren ausgerichtet hatte, lief auch dieser Spieltag organisatorisch tadellos ab. Ein Dank an dieser Stelle dem Verein für diese optimale Unterstützung und Abwicklung der Veranstaltung!

Fast alle Spieler hatten die Anlage schon ab März zu Trainingseinheiten besucht und der Großteil reiste Donnerstag vor dem Punktspiel an. Das Wetter ließ nichts Gutes verheißen und der Wetterbericht kündigte erst zum Samstagnachmittag Besserung an. Bei den kalten Temperaturen vom Donnerstag war dies kaum zu glauben. Ausgiebig wurde trainiert, denn gerade zum offiziellen Beginn der Saison den Auftakt auf einer Filzanlage mit Bravour zu meistern, forderte alle beteiligten Mannschaften.

Bereits am Samstagnachmittag zeigte sich, dass zumindest die Wettervorhersage eingehalten wurde und auch am Sonntag zum Start um 8.00 Uhr zeigte sich das Wetter von der besten Seite.

Schon in der ersten Startrunde stellten die deutschen Meister des Vorjahres, der BGC

Neutraubling bei den Damen und die BGS Hardenberg-Pötter bei den Herren, eindrucksvoll ihr Leistungsvermögen unter Beweis. Neutraubling ging in der Besetzung Corina Reinisch, Astrid Hummel, Tanja Pscherer und Hildegard Reinisch (Ersatz) an den Start und setzten mit 89 Schlägen (29,666) die Bestmarke bei den Damen. Deutlich der Abstand zu den zweitplatzierten Damen aus Hardenberg (105) und Göttingen (107).

Wesentlich spannender war der Start bei den Herren. Vorjahresmeister Hardenberg erspielte 195 Schlag, gefolgt von Bensheim-Auerbach (196), Mainz (199), Arheilgen (206), Bochum (207) und Schlusslicht nach Runde 1 Brechten mit 208 Schlag. In der zweiten Runde zeigten die Hardenberger Herren ihre Überlegenheit deutlich mit 184 Schlägen und setzten sich deutlich ab. Brechten holte mit einer 192 auf, Mainz (196), Arheilgen (202), Bensheim (206) und lediglich Bochum verlor deutlich mit 217 Schlägen in Runde 2.

Auch in Runde 2 sicherten sich die Neutraublinger Damen mit einer 98 weiterhin Platz 1 in der Tageswertung. Die Hardenberg Damen (115) und Göttingen (113) waren somit schlaggleich auf Platz 2 nach Runde 2. Nur einen Schlag dahinter mit einer gespielten 110 und 111 die Damen aus Arheilgen.

Zwischenzeitlich wurde das Turnier von vier auf drei Runden verkürzt. Für den/die einen unverständlich, dass dies für beide Kategorien entschie-

den wurde. Sei' es drum, es ist schwierig vier Runden auf Filz durchzubringen und so konnte das Turnier eher am früheren Abend (circa 18.40) beendet werden.

Lediglich Bensheim konnte Hardenberg in der dritten Runde mit einer 183 (beste Mannschaftsturnierrunde bei den Herren) drei Schläge abnehmen. Mainz spielte konstant weiter und beendete das Turnier mit einer 197-er Mannschaftsrunde. Brechten ließ erneut Leistungen der vergangenen Saison vermissen und verlor mit 209 Schlägen deutlich auf Arheilgen (196).

Nichts anbrennen ließen die Neutraublinger Damen mit ihrer 97-er Abschlussrunde. Ebenso die Hardenberger Damen setzten sich 98 Schlägen deutlich von Göttingen (108) und Arheilgen (109) ab. Knapp verteidigen konnte der Aufsteiger Uerdingen (122, 123, 125) den in der ersten Runde erspielten Vorsprung von 17 Schlag auf Mainz (139,120,113) und sicherte sich überraschend zwei Punkte.

Eingestellt wurde auch der bisherige Platzrekord von 27 Schlag (Jörn Osnabrügge aus Arheilgen, Senioren-Kombi 2002). Bianca Zodrow (Hardenberg-P) setzte mit 24 Schlägen die neue Bestmarke. Harald Erlbruch benötigte im Schlussthrough lediglich einen Schlag mehr und spielte mit 25 Schlägen die zweitbeste Runde des Turniers.

Das nächste Punktspiel der 1. Bundesliga findet am 04.05.2003 auf der Abteilung 1 in Hachenburg statt und man darf gespannt sein, wer den Hardenberger Herren oder Neutraublinger Damen überhaupt „Paroli“ bieten kann.

Anja Richter

2. Spieltag: Die Meister marschieren wieder vorneweg - Droht der 1. BL jetzt schon Langeweile ?

Auch beim zweiten Spieltag in Hachenburg (Westwald) setzten sich bei den Herren- und Damenteams die Favoriten durch. Abonnementsmeister BGS Hardenberg machte erneut seine Ausnahmestellung deutlich und siegte bei den Herren überlegen vor dem MGC Brechten. Der Vizemeister zeigte sich nach dem enttäuschenden Saisonauftakt von Bamberg stark verbessert und führte nach guter Auftaktrunde knapp vor Hardenberg. Dann drehte der Titelverteidiger aber gehörig auf und ließ mit zwei bahnrrekordverdächtigen Schlußrunden der Konkurrenz kei-

ne Chance. Der 1. MGC Mainz kam nach mäßiger Auftaktrunde noch auf Platz drei und rückte in der Tabelle auf den 2. Platz vor. Der MSC Bensheim konnte die starke Leistung von Bamberg nicht bestätigen, wechselte bereits nach nur 3 Bahnen einen Spieler aus und belegte hinter der SG Arheilgen Rang 5. Aufsteiger Bochumer MC konnte erneut keine Punkte ergattern und läuft jetzt schon Gefahr, den Anschluß zu verlieren. Absolute Spitzenresultate auf der schwierigen Anlage erzielten die Hardenberger Walter Erlbruch mit 83 Schlag, Harald Erlbruch (84) und Martin Becker (86).

Die Damen vom Titelverteidiger BGC Neutraubling gerieten nach starker Auftaktrunde von 89 Schlag noch etwas in Bedrängnis. Insbesondere der 1. MGC Mainz mit der diesmal überragenden Anke Szablikowski (Tagesbestergebnis mit 87 Schlag) kam noch sehr dicht heran. Letzlich sicherte sich Neutraubling aber doch den erneuten Tagessieg und hat nun bereits 6 Punkte Vorsprung auf Verfolger Hardenberg. Mainz rückte nach dem krassem Fehlstart vom ersten Spieltag in Bamberg vom letzten auf den 4. Tabellenplatz vor. Die Damen vom 1. MGC Göttingen konnten auch in Hachenburg nicht wie erhofft punkten. Angesichts der renommierten Neuverpflichtung der von Neutraubling zu ihnen gewechselten Nationalspielerin Gaby Rahmlow sind 10:10-Punkte wohl nicht der erwartete Saisonstart. Aufsteiger BGC Uerdingen konnte erneut zwei Punkte verbuchen. Diesmal gingen die Arheilger Damen leer aus und teilen sich nun mit Uerdingen das Tabellenende. Weitere Tagesbestergebnisse mit 91 Schlag erzielten die Neutraublingerinnen Tanja Pscherer und etwas überraschend Hildegard Reinisch, die ausnahmsweise Tochter Corina (92) knapp hinter sich ließ.

Trotz idealem Wetter und dem erstmalig praktizierten gemeinsamen Start von Herren- und Damenmannschaften (Herren begannen an Bahn 1, Damen an Bahn 10) gelang es wieder nicht, die angesetzten 4 Durchgänge zu absolvieren. Mit dazu beigetragen hat freilich auch die für viele unverständliche Entscheidung des Schiedsgerichts, bereits gegen 14.00 Uhr und nahezu zwei beendeten Durchgängen der Herrenmannschaften, für eine Verkürzung auf drei Runden zu entscheiden. Beim nächsten Spieltag in Bad Münden wird erstmalig in dieser Saison auf Eternitbahnen gespielt. Dort erhalten dann die Nationalspieler eine gute Gelegenheit, eine der beiden diesjährigen WM-Anlagen im Wettkampf zu erproben. Sollten die Vorjahresmeister Hardenberg und Neutraubling erneut verlustpunktfrei aus diesem Spieltag hervorgehen, dürfte bereits eine Vorentscheidung um den Titel gefallen sein.

Michael Neuland
(Ligaleiter 1. BL)

2. Bundesliga Süd

Damen

Im nächsten Heft:

Leider haben die Berichte der 2. Ligen (Damen) und einige Regionalliga-Spielberichte nicht mehr in diese Ausgabe gepasst. Sie erscheinen in Kürze in Nr. 3.

1. Spieltag am 13.04.2003 in Pfungstadt (Eternit)

Bei strahlend schönem Frühlingwetter traten leider nur 5 Mannschaften der Liga zu ihrem ersten Punktspiel der Saison 2003 in Pfungstadt an.



Dank perfekter Vorarbeit der Ligaleiterin Doris Scheible konnte sich die Turnierleitung von der Sonne verwöhnen lassen.

Mit viel Elan gingen die Damen in die erste Runde. Nicht alles lief nach Wunsch frei nach dem Motto „Training ist halt doch etwas anders als Wettkampf“. Trotzdem lieferten sich die Mannschaften einen erbitterten Schlagabtausch über die Distanz der vier Runden. Führungswechsel waren an der Tagesordnung und zum Ende wurde der Kampf um die Plazierungen immer enger. Auch die Nerven spielten nicht immer mit, so mussten die Damen vom MSK Olching in der dritten Runde nach wenigen Bahnen ihre Ersatzspielerin zum Einsatz bringen, was letztendlich noch zu einer Überraschung führen sollte.

Nach der gesamten Distanz wurden die Damen der SG Arheilgen II mit 305 Schlägen als Sieger proklamiert gefolgt von der Mannschaft des MSK Olching mit 307 Schlägen. Weitere 2 Punkte Rückstand hatten die Damen des MSC Bensheim-Auerbach ganz knapp vor der Heimmannschaft

Angebot:

Weltmeisterschaft im Bahnengolf Bad Mündler 19.–24. August 2003

Erleben Sie spannende internationale Wettkämpfe auf der landschaftlich reizvoll gelegenen Bahnengolf-Anlage im Kur- und Landschaftspark in Bad Mündler. Entdecken Sie die historische Altstadt bei einer Stadtführung und gehen Sie mit dem Nachtwächter auf einen abendlichen Rundgang durch die Stadt.

Leistungen:

- 5 Übernachtungen/Frühstück in Hotels in Bad Mündler/Region
- Besuch der Wettkämpfe
- 1 Nachtwächter-Rundgang, (20.08., 21:00 Uhr)
- 1 Stadtführung Bad Mündler (23.08., 10:00 Uhr)

Preis ab **163,- €** p. P. im Doppelzimmer.

Information, Buchung und
Zimmervermittlung:

Tourist-Information der GeTour GmbH,
Hannoversche Straße 14a, 31848 Bad
Mündler, Tel.: 05042-929804, Fax: 929805
e-mail: info@bad-muender.de
Internet: www.bad-muender.de





des TSV Pfungstadt mit 311 Schlägen und den Damen der 3. Mannschaft der SG Arheilgen mit 318 Schlägen.

Bei der Auswertung der Bahnenstatistik konnte man zwei Dinge feststellen: Erstens, dass die Heimmannschaft des TSV Pfungstadt an diesem Tage das Punktspiel ganz locker hätte gewinnen können, wenn man nicht am Hochteller das von allen Mannschaften schlechteste Ergebnis gespielt hätte.

Und zweitens wurde festgestellt, dass bei der Auswechslung des MSK Olching auf der Ergebnistafel ein Fehler unterlaufen war. Es wurden versehentlich zwei Schläge zuviel bei der Addition der Teilergebnisse der beiden Spielerinnen berechnet. Das neue, nun amtliche, Endergebnis lautete dann: Gewinner dieses Spieltages waren die Mannschaften der SG Arheilgen und des MSK Olching mit jeweils 505 Schlägen und 9:1 Punkten.

Wolfgang Weiser (Turnierleiter)



Grünes Band für Olympia Kiel

1963 war der MGC Olympia Kiel der erste Bahnengolf-Verein in Schleswig-Holstein. Die im Rahmen der Kieler Woche der Segler durchgeführten „Internationalen Miniaturgolf-Wettspiele“ sind im 40. Jahr ihrer Durchführung zu einem Klassiker dieser Sportart geworden. Der insgesamt 121 Mitglieder zählende Verein fördert vor allem den Nachwuchs. Seit Beginn der neunziger Jahre erspielen die Jugendlichen Topergebnisse

bei den Schleswig-Holstein-Meisterschaften und bei deutschen Titelkämpfen. Aus der Leistungsgruppe von 20 Mädchen und Jungen sorgten Stephanie Teupe und die Schülerinnen-Mannschaft mit Deutschen Meistertiteln für Top-Resultate. Der MGC Olympia zeichnet sich außerdem durch ein attraktives Vereinsleben mit vielen Sport- und Freizeitangeboten aus.

SBaV

Neue Adresse:
1. KC Homburg
Bernd Aumüller
In der Lach 2a
66894 Lambsborn
Tel.: 06372/994414
Fax: 06372/994414
berndbati@aol.com

BRP

Präsident:
Zvonimr Jankovic
Stockholmer Weg 4
67069 Ludwigshafen
Tel.: 0621/662161
Fax: 0621/662161
Vize Präsident:
Günter Müller
Regenbogen 44
68305 Mannheim
Tel.: 0621/7623725
xxguenter@t-online.de
Geschäftsstelle:
Sebald Emmel
Friedrich-Back-Straße 59a
53288 Kastellaun
Fax: 06762/2669
Sebald1@t-online.de

NBGV

1. MGV Garbsen e.V.
Neuer Vorstand:
1. Vorsitzende:
Irmgard Marks
Bonhoefferstraße 16
30457 Hannover
Tel.:0511/464625
Mobil:0171/7162719
Fax:0511/464625
1. Kassenwart:
Heinz-Jürgen Lech
Jugendwart:
Dieter Zühlke
Beauftragte für Freizeit- und Breitensport:
Edith Schoppe
Pressewart:
Erich Marks

NBGV

Druckfehler:
BGC Schöppenstedt
Vorstand:
Hans-Jürgen Fleischer
Am Berge 6
38170 Schöppenstedt

Tel 05332 / 946677
Email: fleischerfn@aol.com
Sportwart:
Dirk Rabanus
Jugendwart:
Bernd Dreyer

NBV

MGC Bottrop e.v.
Neuer Vorstand:
Vorsitzender:
Uwe Braun
Wittstammstraße 21a
46236 Bottrop
Tel.:02041/263665
Uwe.Braun-Bottrop@t-online.de
Geschäftsführer:
Johanens Vosschulte
Gasselstiege 18
48159 Münster
Tel.:0251/25454
Sportwart:
Klaus Jarosch
Tel.:02041/688887
Kassenwart:
Martin Abels
Tel.:0208/870942
Jugendwart:
Gerd Ramcke
Tel.:02041/685349

MGC Wuppertal-Ronsdorf e.V.
Neuer Geschäftsführer:
Pascal Bonrath
Tel.:0202/431887
pascal-bonrath@wtal.de

BGC Assindia Essen
Neue Adresse:
Herbert Schüngel
Giesserstraße 23
45881 Gelsenkirchen

BBV

BGC Bad Berneck
Neuer Vorstand:
1. Vorsitzender:
Oswald Heller
Wolfsdorfer Straße 8
96231 Bad Staffelstein-Grundfeld
Tel. 09571/71717
eMail: oswaldheller@aol.com
2. Vorsitzende:
Anna-Maria Schlauch
Sportwart:
Peter Schlauch
Jugendwart:
Reinhold Dettloff
Geschäftsführer / Kassier:
Dieter Breitling
eMail: dieter.breitling@t-online.de

Wir trauern um unseren lieben, sonnigen und stets fröhlichen Vereinskameraden

Holger Lösche

geb. 1. August 1979 gest. 28. April 2003

Er war 9 Jahre treues Mitglied in unserem jungen Verein und trug dazu bei, den Bahnengolfsport in den neuen Bundesländern aufzubauen.

Er war immer ein zuverlässiger und hilfsbereiter Sportsfreund.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand und Mitglieder des 1. Bahnengolfclub Leipzig e.V.



www.3d-minigolf.at

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49

D-96049 Bamberg

Tel.: 0951/52705

Fax: 0951/52711

e-mail funsports@t-online.de

www.fun-sports-germany.com



DBJ hat sich runderneuert

Mit neuen Gesichtern in ihrem Vorstand ist die DBJ ins Jahr 2003 gestartet. An der Spitze hat sich mit Uschi Krämer (Württemberg) eine alte Bekannte zurückgemeldet. Die Nachfolge der DBJ-Erfolgsgaranten Hans Neuland und Klaus Reinisch haben Michael Löhr (Nordrhein-Westfalen) und Volker Missionier (Rheinland-Pfalz) angetreten. In ihren Ämtern bestätigt wurden Alfred Höltgen (Finanzen), Werner Stangier (Breitensport) und Sascha Albrecht (Jugendsprecher). Nicht so ganz zufrieden war man mit dem seitherigen Vorsitzenden Reiner Ritschel, denn es waren nur sehr wenige Aktivitäten von ihm zu verzeichnen. Im Vorjahr hatte er diesen Umstand damit erklärt, dass er erst einmal habe beobachten wollen, für 2002 begründete er es mit einem hohen Aufwand in seiner Vereinsarbeit. „Es war mir nicht möglich, so effektiv zu arbeiten, wie ich es mir wünsche,“ sagte er den Delegierten.

Viel Beachtung und großen Beifall fand der Abschlussbericht des scheidenden DBJ-Medaillenschmieds Hans Neuland, der das abgelaufene Jahr aus verschiedenen Blickwinkeln Revue passieren ließ. „Bad Mündler war eine Reise wert“ war sein Fazit der erfolgreichen Jugend-Weltmeisterschaft auf heimischem Terrain.

Er sparte aber auch die negativen Seiten nicht aus. Es gab große Kommunikationsdefizite, Vorschläge für Verbesserungen existierten nur auf

dem Papier – eine Misere, die der DBJ sicherlich geschadet hat.

Diskutiert wurde auch die Verlegung des Jugend-Länderpokals vom geplanten Austragungsort Mainz, wo die Anlage trotz aller Anstrengungen nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte, nach Darmstadt-Arheilgen. Zwar wurde der formal richtige Weg (Vorstandsbeschluss) bei dieser Entscheidung nicht eingehalten, doch bestand kein Zweifel, dass diese Entscheidung die sachlich bestmögliche war.

Im Jahre 2004 wird der Jugendländerpokal in Leipzig und die Deutsche Jugendmeisterschaft in Bamberg stattfinden. Nationencup und Jugend-Weltmeisterschaft finden in Olten/CH statt. Alle drei Maßnahmen werden auf Abt. 2 und Filz ausgetragen.

2005 ist der Jugend-Länderpokal in Erbach/Württemberg (Abt. 1 und 2) und die Deutsche Jugendmeisterschaft in Schriesheim (Abt. 2 und Filz).

Es war auf dieser Versammlung zu spüren, dass die DBJ wieder aktiver werden möchte. Neben den Erfolgen im Spitzensport sollte es doch auch in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit – Berichterstattung für Bahngolfer und Internetpräsenz – oder Breitensport (Lehrgänge) möglich sein, wieder die DBJ-Flagge zu hissen! Ich bin von dieser Versammlung jedenfalls mit einem guten Gefühl weggefahren.

Michael Seiz

Treffen der Vereine und Sportgruppen aus den östlichen Bundesländern

Auch in diesem Jahr möchte der DBV wieder die Tradition der Turniere für Vereine und Sportgruppen auf vereinsfreien Anlagen fortsetzen. Eine Veranstaltung wird stattfinden am **Samstag, 05.07.2003, 11.00 Uhr, in Frankfurt/Oder auf der Anlage des Hotels Grünhof, August-Bebel-Str. 54 (Nähe Messe)**. Das Turnier geht über 2 Durchgänge auf der Abt.-2-Anlage, in der Endabrechnung wird natürlich wieder unterschieden zwischen den Vereinspielern und solchen, die es erst noch werden wollen. Einige Überraschungs-Sonderwertungen

werden dafür sorgen, dass es auch Preisträger(innen) geben wird, die damit nicht unbedingt gerechnet haben.

Anschließend werden wir gemütlich beisammen sitzen, Minigolf-Geschichten erzählen, Erfahrungen austauschen und versuchen, das eine oder andere Problem zu besprechen und vielleicht zu lösen.

Eingeladen sind alle Spielerinnen und Spieler aus Sachsen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern.

DBV-Breitensportpaket – der Klassiker

Mehr als 20 Jahre gibt es das „Breitensportpaket“ schon, es ist im Laufe seiner Geschichte immer besser aber nur wenig teurer geworden. Jeder DBV-Verein hat einmal im Jahr die Möglichkeit, für ein Jedermannturnier oder eine andere Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung ein solches Paket zum Preis von 50 Euro zu bestellen. Es enthält

- 4 große Pokale
- 12 Medaillen
- 4 Schlüsselanhänger
- 4 Minigolfbälle
- 12 Urkunden

Dazu alles, was man zum Organisieren des Turniers braucht, von den Veranstaltungsplakaten

über Spielprotokolle bis hin zu den Ergebnisaushängen.

Natürlich ist der Wert höher als 50 Euro. Die Differenz zwischen dem Preis und dem tatsächlichen Wert, das sind in manchen Jahren mehrere tausend Euro – wird von der Minigolf Marketing GmbH, der Wirtschafts GmbH des DBV und seiner Landesverbände für die Breitensportarbeit, zugeschossen.

**Zu bestellen ist das Paket über den DBV
Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96044 Bamberg
Telefon 0951-54878
Telefax 0951-52711**

Der Stuttgarter Sportclub 1900 und der Württembergische Bahnengolfverband trauert um

Hans Joachim Winkel

Er hat uns nach schwerer Krankheit am 3. April 2003 für immer verlassen.
Wir werden Hans Joachim Winkel stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Game'N Fun
Your partner in
Minigolf



Game'N Fun

Bleicherstr.16a
Tel.: + 49 (0)751/22919
Fax: + 49 (0)751/17462



D-88212 Ravensburg
Internet: www.gamenfun.de
e-mail: service@gamenfun.de

RAVENSBURG

Turnierball-Neuheiten

RV 353 G=42, H=45, S=16

Farbe. Orange

Die langsamste Abstufung unserer
Erfolgreichen 350er-Serie

RV 865 G=43, H= 70, S=18

Farbe. Rosa/schwarz

Weitere Neuheiten im Katalog

2003

Zum BG-Quiz:

Zum großen Bedauern der Redaktion haben die gewonnenen Bälle der letzten Ausgabe ihre Adressaten noch nicht erreicht. Dies hängt mit der Verlegung der DBV-Geschäftsstelle zusammen. Bitte noch etwas Geduld.

Vorschau Nr. 3:

- Nationencup
- Aktuelle Berichte von den Ligen
- Vorschau Weltmeisterschaft Bad Münders
- Und was sonst noch interessant ist
- Überlegungen zur Rangliste

BG-Quiz

Acht Bälle zu gewinnen!

Wieder gingen acht Bälle an acht Gewinner des letzten BG-Quiz und wieder musste das Los entscheiden. Alle acht wussten, dass man für sensationelle 163 Euro (Antwort A) fünf mal in Bad Münders nächtigen kann und dazu noch ein umfangreiches Programm zur Freizeitgestaltung angeboten bekommt.

Die acht Glücklichen sind:

Sebastian Schwind, Gerda Schamberger, Rainer Deck, Heike Solarski, Ronald Schultz, Dieter Gremm, Edith Schoppe, Bernd Aumüller.

?????

Der neue DBV-Präsident hat eine sehr große sportliche Karriere hinter sich. Anschließend trainierte er verschiedene Nationalmannschaften mit viel Erfolg.

In welchem dieser vier Länder wirkte Dr. Gerhard Zimmermann nicht als Nationaltrainer?

- A: Schweiz B: Deutschland
C: Griechenland D: Niederlande

Die Antwort wie immer per E-Mail an bahngolferred@aol.com oder per Postkarte an folgende Adresse:

Der Bahngolfer, Bastian Seiz, BG-Quiz, Waiblinger Straße 55, 71364 Winnenden

Auch diesmal werden wieder acht Gewinner durch das Los entschieden, falls mehr richtige Lösungen eingehen.

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436), Spitzenverband im DSB und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber und Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH
Friedrich-Bach-Straße 59a
56288 Kastellaun
Telefon (49)-067 62-26 69
Telefax (49)-067 62-26 69

Redaktion: Bastian Seiz
Waiblinger Str. 55
71364 Winnenden
Mail: bahngolferred@aol.com

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Abo-Verwaltung: Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint: 6xjährlich.
Auflage: 1.450 Exemplare

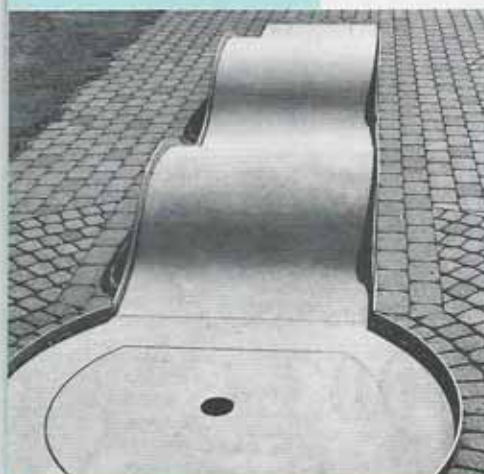
Bezugspreis: € 10,50 jährlich incl. Porto und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 3.

Bank: Hunsrück Bank Simmern
BLZ 560 61744
Konto-Nr. 10037931

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

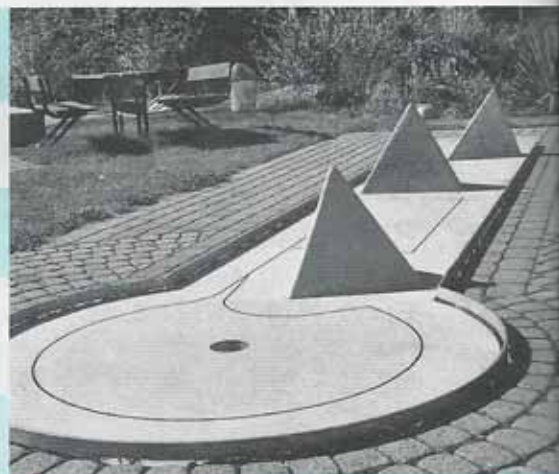
Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription for European foreigners is € 13,- included portli for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.



CONCRETE
SPORTANLAGEN
RUDOLPH

Concrete Sportanlagen GmbH
Steinbißstraße 15
D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 08384/8210-90
Fax 08384/8210-91
info@concrete-sportanlagen.de





Bahnengolfzentrum Bad Münders ist bereit

Mit großem Einsatz wurden die Bahnen auf den Weltmeisterschaftsanlagen in Bad Münders auch in diesem Frühjahr wieder in einen einwandfreien Zustand versetzt. Auf unseren Bildern sind es dieses Mal Helferinnen und Helfer der Bahnengolfabteilung des Vereins TUSPO Bad Münders, die den Filzbahnen fachmännisch zu Leibe rücken.

So ist alles bereit für den Nationencup an Pfingsten und die Weltmeisterschaften im August.



